

# KONZERNABSCHLUSS

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung vom 1.1. bis 31.12.2021

	Anhangangabe	2021 T€	2020 T€
Fortzuführende Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	3	50.223	37.636
Sonstige Erträge	4.1	363	414 *
Aktiviertete Eigenleistungen	4.2	2.241	1.671
Bezogene Leistungen	4.3	-7.425	-7.265
Personalaufwendungen	4.4	-31.693	-20.847
Sonstige Aufwendungen	4.5	-11.258	-6.537 *
Aufwendungen/Erträge aus Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.2.2	-710	-312 *
<b>EBITDA</b>		<b>1.742</b>	<b>4.760</b>
Abschreibungen	6.1 6.2	-7.138	-4.597
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>		<b>-5.397</b>	<b>163</b>
Finanzerträge	4.7	870	299 *
Finanzaufwendungen	4.7	-2.332	-695 *
Finanzergebnis	4.7	-1.461	-396
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>-6.858</b>	<b>-233</b>
Ertragsteuern	4.8	229	-599
<b>Konzernergebnis</b>		<b>-6.629</b>	<b>-832</b>
- davon auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend		-6.629	-866
- davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend		-	34
Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Konzern-Gesamtergebnisrechnung umgliedert werden:			
Fremdwährungsdifferenzen	7.4	55	-216
Wertanpassungen IAS 19	6.8.2 7.4	99	-209
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>154</b>	<b>-424</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>-6.476</b>	<b>-1.256</b>
- davon auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend		-6.476	-1.290
- davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend		-	34
<b>Ergebnis je Aktie, auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend (unverwässert und verwässert)</b>	4.9	<b>-0,81</b>	<b>-0,12</b>

\*Vorjahreszahlen angepasst. Wir verweisen auf den Gliederungspunkt 20.1.4 Darstellungsänderungen und Reklassifizierungen

# Konzernbilanz zum 31.12.2021

## Vermögenswerte

	Anhangangabe	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	6.1	63.675	14.118
Geschäfts- oder Firmenwert	6.1	96.711	16.898
Sachanlagen	6.2 6.3	7.351	7.216
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	5.2	685	733
Sonstige langfristige Vermögenswerte	6.5	46	42 *
		<b>168.468</b>	<b>39.007</b>
<b>Kursfristige Vermögenswerte</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.1	7.018	3.923
Vertragsvermögenswerte	3.3	78	26
Steuererstattungsansprüche		278	32
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5.2	434	138
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.5	1.907	893
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.3	8.653	12.074
		<b>18.369</b>	<b>17.086</b>
<b>Summe Vermögen</b>		<b>186.837</b>	<b>56.093</b>

\*Vorjahreszahlen angepasst. Wir verweisen auf den Gliederungspunkt 20.1.4 Darstellungsänderungen und Reklassifizierungen

## Eigenkapital und Schulden

	Anhangangabe	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	7.1	8.659	7.525
Eigene Anteile	7.1	-11	-7
Kapitalrücklage	7.2	63.140	20.891 *
Gewinnrücklagen	7.3	-1.532	4.706
Sonstige Rücklagen	7.4	-17	-171 *
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	7.5	-	-
		<b>70.240</b>	<b>32.944</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	6.8	733	453 *
Langfristige Rückstellungen	6.7	159	158 *
Langfristige finanzielle Schulden	5.4 5.5	9.927	7.641
Latente Steuerschulden	6.4	16.607	2.516
		<b>27.426</b>	<b>10.768</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Kurzfristige Rückstellungen	6.7	33	109 *
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.4	3.197	2.747 *
Vertragsverbindlichkeiten	3.4	9.978	4.501 *
Kurzfristige finanzielle Schulden	5.4	73.095	3.278 *
Ertragsteuerschulden		214	56
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	6.8	1.494	1.063 *
Sonstige kurzfristige Schulden	6.6	1.161	627 *
		<b>89.171</b>	<b>12.381</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>		<b>186.837</b>	<b>56.093</b>

\*Vorjahreszahlen angepasst. Wir verweisen auf den Gliederungspunkt 20.1.4 Darstellungsänderungen und Reklassifizierungen

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1. bis 31.12.2021

	Anhang- angabe	Gezeichnetes Kapital T€	Eigene Anteile T€	Kapital- rücklage* T€	Gewinn- rücklagen T€	Sonstige Rücklagen* T€	Summe T€	Nicht beherrschende Anteile T€	Summe Eigenkapital T€
<b>Stand 1.1.2020</b>		<b>1.435</b>	<b>-2</b>	<b>17.899</b>	<b>5.610</b>	<b>269</b>	<b>25.211</b>	<b>-35</b>	<b>25.176</b>
Reklassifizierung	20.1.4	-	-	15	-	-15	-	-	-
Kapitalerhöhung	7.1 7.2	6.090	-	3.010	-14	-	9.086	-	9.086
Veränderung eigene Anteile	7.1 7.2	-	-5	-165	-	-	-170	-	-170
Anteilsbasierte Vergü- tung für Mitarbeiter	14	-	-	132	-	-	132	-	132
Anpassung Gewinnvor- trag Vorjahr TU		-	-	-	-24	-	-24	-	-24
Konzernergebnis 2020		-	-	-	-866	-	-866	35	-831
Sonstiges Ergebnis 2020	4.8 4.10	-	-	-	-	-425	-425	-	-425
<b>Stand 31.12.2020</b>		<b>7.525</b>	<b>-7</b>	<b>20.891</b>	<b>4.706</b>	<b>-171</b>	<b>32.944</b>	<b>-</b>	<b>32.944</b>

\*Vorjahreszahlen angepasst. Wir verweisen auf den Gliederungspunkt 20.1.4 Darstellungsänderungen und Reklassifizierungen

Versicherungsmathematische Änderungen aus Pensionsverpflichtungen und dazugehörige latente Steuern, werden zur Abgrenzung der Bewertungseffekte mit der Fremdwährungsrücklage in dem Posten „sonstige Rücklagen“ zusammengefasst. Der bisherige Ausweis in der Kapitalrücklage wurde in sonstige Rücklagen umgegliedert. Die bisherige Bezeichnung Fremdwährungsdifferenzen wurde durch diese Umgliederung in sonstige Rücklagen umbenannt. Die Umgliederung aus der Kapitalrücklage in sonstige Rücklagen betrug für den Vortragswert zum 1.1.2020 T€ 15.

	Anhang- angabe	Gezeichnetes Kapital T€	Eigene Anteile T€	Kapital- rücklage* T€	Gewinn- rücklagen T€	Sonstige Rücklagen* T€	Summe T€	Nicht beherrschende Anteile T€	Summe Eigenkapital T€
<b>Stand 1.1.2021</b>		<b>7.525</b>	<b>-7</b>	<b>20.891</b>	<b>4.706</b>	<b>-171</b>	<b>32.944</b>	<b>-</b>	<b>32.944</b>
Kapitalerhöhung	7.1 7.2	1.135	-	42.542	-50	-	43.627	-	43.627
Veränderung eigene Anteile	7.1 7.2	-	-4	-504	-	-	-508	-	-508
Anteilsbasierte Vergü- tung für Mitarbeiter	14	-	-	211	-	-	211	-	211
Erstkonsolidierung Toch- terunternehmen		-	-	-	441	-	441	-	441
Konzernergebnis 2021		-	-	-	-6.629	-	-6.629	-	-6.629
Sonstiges Ergebnis 2021	4.8 4.10	-	-	-	-	154	154	-	154
<b>Stand 31.12.2021</b>		<b>8.659</b>	<b>-11</b>	<b>63.140</b>	<b>-1.532</b>	<b>-17</b>	<b>70.240</b>	<b>-</b>	<b>70.240</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1.1. bis 31.12.2021

	Anhang- angabe	2021 T€	2020 T€
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>			
Konzernergebnis		-6.629	-832
Erfolgswirksam erfasste Ertragsteuern	4.8	-229	599
Erfolgswirksam erfasster Zinsaufwand (-ertrag)	4.7	2.187	190
Erfolgswirksam erfasster Gewinn oder Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		8	1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		960	246 *
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.1 6.2	7.138	4.597
Veränderung der Rückstellungen	6.7	-153	111 *
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-1.825	-880 *
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		829	2.063 *
Gezahlte Zinsen		-	- **
Erhaltene Zinsen		-	- **
Gezahlte Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-251	-154
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>2.037</b>	<b>5.942 **</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>			
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	6.2	-399	-326
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	4.1 6.2	6	-
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	6.1	-2.756	-1.682
Einzahlungen aus Abgängen der finanziellen Vermögenswerte		49	-326
Auszahlung aus Zugängen der finanziellen Vermögenswerte		-150	389
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten abzüglich erworbener Zahlungsmittelbestände		-96.428	-
Einzahlungen aus entkonsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		-	2.246
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-99.678</b>	<b>302</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	7	-810	-210
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile)	7	43.929	9.124
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	8.2	57.043	2.143
Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	8.2	-2.574	-4.369
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	4.6	4	80
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	8.2	-1.861	-1.766
Gezahlte Zinsen	4.7	-1.648	-260 **
Erhaltene Zinsen	4.7	12	103 **
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>94.094</b>	<b>4.846 **</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-3.547	11.090
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		12.074	1.184
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		126	-199
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		<b>8.653</b>	<b>12.074</b>

\*Vorjahreszahlen angepasst. Wir verweisen auf den Gliederungspunkt 20.1.4 Darstellungsänderungen und Reklassifizierungen

\*\*Im Interesse der besseren Darstellung der Finanzlage wird ab 2021 das Zinsergebnis im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst

# Konzernanhang der EQS Group AG für das Geschäftsjahr 2021

<b>1 Allgemeine Angaben</b>	<b>63</b>
<b>2 Segmentberichterstattung</b>	<b>64</b>
<b>3 Erlöse aus Verträgen mit Kunden</b>	<b>66</b>
3.1 Aufgliederung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden	66
3.2 Rechnungslegungsgrundsätze und wesentliche Ermessensentscheidungen	66
3.3 Vertragsvermögenswerte	68
3.4 Vertragsverbindlichkeiten	68
<b>4 Wesentliche Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>69</b>
4.1 Sonstige Erträge	69
4.2 Aktivierte Eigenleistungen	69
4.3 Bezogene Leistungen	70
4.4 Personalaufwendungen	70
4.5 Sonstige Aufwendungen	70
4.6 Zuwendungen der öffentlichen Hand	70
4.7 Finanzergebnis	71
4.8 Ertragsteuern	71
4.9 Ergebnis je Aktie	72
4.10 Sonstiges Ergebnis	72
<b>5 Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>73</b>
5.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74
5.2 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete sonstige finanzielle Vermögenswerte	75
5.3 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	76
5.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	76
5.5 Kreditaufnahmen	77
<b>6 Nicht-finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten</b>	<b>79</b>
6.1 Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert	79
6.2 Sachanlagen	83
6.3 Leasingverhältnisse – Leasingnehmer	84
6.4 Latente Steuern	86
6.5 Sonstige Vermögenswerte	88
6.6 Sonstige Schulden	88
6.7 Rückstellungen	89
6.8 Leistungen an Arbeitnehmer	90
<b>7 Eigenkapital</b>	<b>93</b>
7.1 Gezeichnetes Kapital / Eigene Anteile	93
7.2 Kapitalrücklage	94
7.3 Gewinnrücklagen	95
7.4 Sonstige Rücklagen	95
7.5 Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	96
<b>8 Angaben zu Cashflows</b>	<b>96</b>
8.1 Zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungstätigkeit	96
8.2 Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	96

<b>9 Wesentliche Schätzungen, Ermessensentscheidungen und Fehler</b>	<b>97</b>
9.1 Wesentliche Schätzungen und Ermessensentscheidungen	97
<b>10 Finanzrisikomanagement</b>	<b>98</b>
10.1 Marktrisiko	98
10.2 Ausfallrisiko	101
10.3 Liquiditätsrisiko	103
10.4 Kategorien von Finanzinstrumenten	104
<b>11 Kapitalmanagement</b>	<b>106</b>
11.1 Risikomanagement	106
<b>12 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag</b>	<b>107</b>
<b>13 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen</b>	<b>108</b>
13.1 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	108
13.2 Ausstehende Salden aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	109
13.3 Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	109
<b>14 Anteilsbasierte Vergütung</b>	<b>110</b>
14.1 Aktiensparpläne	110
14.2 Beizulegender Zeitwert der gewährten Aktien	110
<b>15 Konsolidierung</b>	<b>112</b>
15.1 Konsolidierungskreis	112
15.2 Änderungen im Konsolidierungskreis	113
<b>Pflichtangaben und ergänzende Angaben nach HGB</b>	<b>116</b>
<b>16 Mitarbeiteranzahl</b>	<b>116</b>
<b>17 Honorare des Abschlussprüfers</b>	<b>116</b>
<b>18 Vorstand</b>	<b>116</b>
<b>19 Aufsichtsrat</b>	<b>117</b>
<b>20 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden und Bewertungsgrundlagen</b>	<b>117</b>
20.1 Grundlage der Aufstellung	117
20.2 Unternehmenswerbe und Änderungen am Konsolidierungskreis	124
20.3 Fremdwährungsumrechnung	126
20.4 Erfassung der Umsatzerlöse	127
20.5 Ertragsteuern	127
20.6 Leasingverhältnisse	128
20.7 Wertminderung von Vermögenswerten	130
20.8 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	131
20.9 Finanzielle Vermögenswerte und Schulden	131
20.10 Sachanlagen	134
20.11 Immaterielle Vermögenswerte	134
20.12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Schulden	136
20.13 Aufgenommene Kredite	136
20.14 Fremdkapitalkosten	137
20.15 Rückstellungen	137
20.16 Leistungen an Arbeitnehmer	138

20.17 Zuwendungen der öffentlichen Hand	139
20.18 Eigenkapital	139
20.19 Dividenden und Zinserträge	140
20.20 Rundung von Beträgen	140
20.21 Anteilsbasierte Vergütung	140
20.22 Ergebnis je Aktie	141
<b>21 Genehmigung des Abschlusses</b>	<b>141</b>



# 1 Allgemeine Angaben

Die EQS Group AG (nachfolgend: Muttergesellschaft) wurde mit notariellem Vertrag (URNr. 409/200 des Notars Dr. Oliver Vossius, München) vom 3.2.2000 errichtet. Sie hat ihren Sitz in der Karlstraße 47, 80333 München, Deutschland, und ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 131048 eingetragen. Der Konzernabschluss umfasst die Muttergesellschaft und seine Tochterunternehmen (zusammen als der „Konzern“ und einzeln als „Konzernunternehmen“ bezeichnet). Der Konzern ist ein internationaler Anbieter von regulatorischen Technologien (RegTech) in den Bereichen Corporate Compliance und Investor Relations. Weitere Informationen enthält die Segmentberichterstattung (Anhangangabe 2).

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Das Geschäftsjahr der EQS Group AG und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr. Funktionale Währung der Muttergesellschaft und Darstellungswährung des Konzernabschlusses ist der Euro. Sofern nicht etwas Anderes angegeben wird, werden die Zahlen auf Tausend Euro gerundet (im Folgenden als TEUR oder T€ bezeichnet). Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten. Im Bericht mit Asterisk gekennzeichnete Vorjahresangaben wurden geändert. Weitere Erläuterungen zu den Änderungen sind in der Anhangangabe 20.1.4 enthalten.

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2021 bestehenden wesentlichen Änderungen durch die Expansion wurde die Darstellung im Konzernanhang verändert, so dass dem Abschlussadressaten durch die geänderte Struktur ein verbessertes Bild aufgezeigt wird. Im Einzelnen wurden hierfür die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von den quantitativen Angaben getrennt sowie die Gliederung nach Relevanz der Informationen für den Abschlussadressaten vorgenommen. Daneben wurden Darstellungsänderungen in der Bilanz und Gesamtergebnisrechnung vorgenommen (vgl. hierzu Anhangangabe 20.1.4). In diesem Zuge wurden auch die bisher auf volle EUR lautenden Beträge auf TEUR/T€ umgestellt.

## **Annahme zur Unternehmensfortführung**

Dieser Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der Annahme zur Unternehmensfortführung erstellt. Dabei wird davon ausgegangen, dass die EQS Group ihre Tätigkeit fortsetzen wird und in der Lage sein wird, ihre Vermögenswerte zu realisieren und ihre Verbindlichkeiten im normalen Geschäftsverlauf zu erfüllen.

Die EQS Group ist ein internationaler Anbieter von regulatorischen Technologien in den Bereichen Corporate Compliance und Investor Relations. Im Juli 2021 hat die EQS Group die Akquisition der ICS International Compliance Software Beteiligungs Group GmbH mit ihrer 100%-Tochter Business Keeper GmbH (im folgenden Business Keeper GmbH genannt) erfolgreich abgeschlossen, um ihre Position auf dem Markt im Bereich Corporate Compliance weiter zu stärken und auszubauen. Für weitere Details siehe Anhangangabe 15.2.

Die Gesellschaft hat am 15.3.2022 eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital mit einen Bruttoemissionserlös in Höhe von rd. € 45 Mio. durchgeführt. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wird voraussichtlich am 29.3.2022 in das Handelsregister eingetragen. Damit verfügt die Gesellschaft über ausreichende eigene liquide Mittel zur Durchführung der in den kommenden 6-18 Monaten geplanten bzw. vertraglich gebotenen Rückführung von Finanzschulden.

Die Finanzierung des Kaufs der Business Keeper GmbH erfolgte durch eine Brückenfinanzierung in Höhe von € 50,00 Mio., die am 11.6.2021 mit einer Laufzeit von 12 Monaten mit zwei je sechsmonatigen Verlängerungsoptionen abgeschlossen wurde (für weitere Details siehe Anhangangabe 5.5). Außerdem wurde ein Verkäuferdarlehen in Höhe von € 17,00 Mio. gewährt, welches eine Laufzeit bis August 2022 hat. Das Management der EQS Group AG wird die vertragsgemäße teilweise Rückzahlung des Kredits sowie die vollständige Rückzahlung des Verkäuferdarlehens mittels der im März 2022 umgesetzten Kapitalerhöhung durchführen und den Rest über ein Bankdarlehen refinanzieren.

Das Management geht davon aus, dass aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung der EQS Group bei Bedarf eine weitere Laufzeitverlängerung mit der Bank verhandelt werden könnte, um den Liquiditätsbedarf der Gruppe optimiert steuern zu können.

Aufgrund dieser Faktoren hat das Management die realistische Erwartung, dass die Gruppe über adäquate Ressourcen verfügen wird, um die Geschäftstätigkeit auf absehbare Zeit fortzuführen.

## 2 Segmentberichterstattung

Unsere Geschäftssegmente Compliance und Investor Relations sind operative Einheiten, welche Geschäftstätigkeiten zur Erwirtschaftung von Umsatzerlösen betreiben und dessen Betriebsergebnisse (EBITDA) regelmäßig von der Geschäftsführung überprüft werden und für die separate Finanzinformationen vorliegen. Die interne Berichts- und Organisationsstruktur der EQS Group AG bildet hierbei die Grundlage. Die Zusammenfassung unseres Produktangebots in die zwei Segmente Compliance und Investor Relations erfolgt entsprechend unserer vertrieblichen Märkte.

Das Segment Compliance umfasst alle Produkte zur Erfüllung einer regulatorischen Pflicht. Dies beinhaltet die Cloud-Produkte Meldepflichten im Nachrichtenbereich (Disclosure), Insider Manager, Integrity Line, Policy Manager und Approval Manager sowie, seit 2021, Rulebook und Third Party Manager, die in der Cloud-Plattform COCKPIT zusammengefasst werden. Zusätzlich stellen wir mit dem Bereich Filings (XML, XBRL) und LEI weitere Cloud-Services zur Verfügung. Da viele Kunden hier nicht zwangsläufig das COCKPIT nutzen, werden diese separat ausgewiesen.

Das Segment Investor Relations (IR) beinhaltet das Angebot im Bereich der freiwilligen Investoren- und Unternehmenskommunikation. In der Cloud-Plattform COCKPIT sind die Cloud-Produkte Newswire, Investors (Investorendaten), CRM und Mailing und der neu entwickelte Roadshow-Manager gebündelt. Außerhalb der Plattform gibt es weitere Cloud-Services wie Websites, Tools, Reports, Webcasts, Virtual AGM und Media.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Segmente entsprechen den in Anhangangabe 20 beschriebenen Konzernbilanzierungs- und -bewertungsmethoden. Zur Bewertung der Ertragskraft des Segments und zur Entscheidung über die Art der Allokation der Ressourcen wird das EBITDA verwendet. Das EBITDA wird als Gesamtleistung (Umsatzerlöse, sonstige Erträge sowie aktivierte Eigenleistungen) abzüglich bezogener Leistungen, Personalaufwand, sonstigen Aufwendungen und Aufwendungen/Erträge aus der Wertberichtigung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen berechnet.

Die Bewertung der Ertragskraft der Segmente erfolgt damit identisch zur Bewertung der Ertragskraft des Konzerns.

Da der Vorstand nicht nach Segmentvermögen sowie Segmentverbindlichkeiten steuert, wurde auf diese Angaben verzichtet.

Es bestehen keine Umsatzerlöse aus Geschäftsvorfällen mit einem einzigen externen Kunden, die mindestens 10% der Gesamtumsatzerlöse betragen.

Im Segment Investor Relations ergab sich im Geschäftsjahr ein Wertberichtigungsbedarf in Höhe von € 1,01 Mio. (Vorjahr: T€ 645).

2021	Compliance T€	Investor Relations T€	Konzern T€
Umsatzerlöse			
Cloud-Produkte	19.826	9.504	29.329
Cloud-Service	10.881	10.012	20.893
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>30.707</b>	<b>19.516</b>	<b>50.223</b>
Sonstige Erträge	222	141	363
Aktiviert Eigenleistungen	502	1.739	2.241
Operative Aufwendungen	-28.230	-22.856	-51.085
<b>EBITDA</b>	<b>3.201</b>	<b>-1.459</b>	<b>1.742</b>

2020	Compliance T€	Investor Relations T€	Konzern T€
Umsatzerlöse			
Cloud-Produkte	10.696	7.849	18.545
Cloud-Service	9.273	9.818	19.091
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>19.969</b>	<b>17.667</b>	<b>37.636</b>
Sonstige Erträge	219	194	414 *
Aktiviert Eigenleistungen	710	961	1.671
Operative Aufwendungen	-15.686	-19.275	-34.961 *
<b>EBITDA</b>	<b>5.213</b>	<b>-453</b>	<b>4.760</b>

\*Vorjahreszahlen angepasst. Wir verweisen auf den Gliederungspunkt 20.1.4 Darstellungsänderungen und Reklassifizierungen

# 3 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

## 3.1 Aufgliederung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden

Die Aufgliederung der Konzernenerlöse für das Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

	<i>Berichtspflichtige Segmente</i>			
	<i>Compliance</i>		<i>Investor Relations</i>	
	<i>2021 T€</i>	<i>2020 T€</i>	<i>2021 T€</i>	<i>2020 T€</i>
<b>Geographische Hauptmärkte</b>				
Inland	23.248	15.816	12.670	11.132
Ausland	7.459	4.154	6.846	6.535
<b>Summe</b>	<b>30.707</b>	19.969	<b>19.516</b>	17.667
<b>Wichtigste Produkt-/ Dienstleistungslinien</b>				
Cloud-Produkte	19.826	10.696	9.504	7.849
Cloud-Service	10.881	9.273	10.012	9.818
<b>Summe</b>	<b>30.707</b>	19.969	<b>19.516</b>	17.667
<b>Zeitpunkt der Erlösrealisierung</b>				
Zu einem Zeitpunkt erbrachte Dienstleistungen	16.344	14.638 *	7.382	7.823 *
Über einen Zeitraum erbrachte Dienstleistungen	14.363	5.331 *	12.134	9.844 *
<b>Summe</b>	<b>30.707</b>	19.969	<b>19.516</b>	17.667

\*Vorjahreszahlen angepasst. Wir verweisen auf den Gliederungspunkt 20.1.4 Darstellungsänderungen und Reklassifizierungen

Aufgrund einer sachgerechteren Darstellung wurde die Aufgliederung nach Zeitpunkt der Erlösrealisierung angepasst. Die Umgliederung in den Ausweiskategorien hat keine Auswirkung auf Art, Höhe, Zeitpunkt und Unsicherheit von Erlösen und Zahlungsströmen im Vorjahr.

## 3.2 Rechnungslegungsgrundsätze und wesentliche Ermessensentscheidungen

Erlöse werden auf Grundlage der in einem Vertrag mit einem Kunden festgelegten Gegenleistung bemessen. Die vom Kunden für die Erbringung der Services zu bezahlenden Entgelte ergeben sich aus dem Vertrag und der jeweils bei Beauftragung gültigen Preisliste. Zahlungen für Onboarding, Pakete, sowie die Basisgebühr für zwölf Monate werden im Voraus mit Vertragsabschluss fällig und in Rechnung gestellt. Alle gegebenenfalls darüberhinausgehenden Gegenleistungen, werden bei Inanspruchnahme verrechnet (z.B. Pay per Use/Click, Zeichenanzahl, Projektleistungen) und monatlich in Rechnung gestellt. Zahlungen sind gemäß der AGB grundsätzlich 14 Tage nach Rechnungsdatum fällig.

Der Konzern erfasst Erlöse, wenn er die Verfügungsgewalt über ein Gut oder Dienstleistung an einen Kunden überträgt.

Für nähere Informationen zu den einzelnen Produkten verweisen wir auf Anhangangabe 2 „Segmentberichterstattung“.

## **Cloud-Produkte**

Erlöse aus der Cloud-Plattform COCKPIT beinhalten Software as a Service (SaaS)-Applikationen in den Segmenten IR und Compliance, welche ein Recht auf Nutzung von Softwarefunktionen (einschließlich von Standardfunktionen und kundenspezifischen Anpassungen und Erweiterungen) in einer von EQS oder Drittanbietern gehosteten Infrastruktur bereitstellen, sowie zugehörige Set-up und Supportleistungen.

Leistungsverpflichtungen aus SaaS-Lösungen werden linear über den Zeitraum der Nutzung erfüllt, da dem Kunden der Nutzen aus der Leistung des Konzerns zufließt und er die Leistung nutzt, während sie erbracht wird.

Umsatzerlöse aus eigenständig abgrenzbaren Leistungsverpflichtungen für die Installation und das Set-up des COCKPIT werden bei Erfüllung der Leistungsverpflichtung zum Zeitpunkt der Fertigstellung realisiert.

Für von Kunden angefragte Supportleistungen entsteht der Anspruch auf eine Gegenleistung in einer Höhe, die direkt dem Wert der bereits erbrachten Leistungen für den Kunden entsprechen. Bei der Messung des Fortschritts einer Leistungsverpflichtung wird daher von der praktischen Ausnahmeregelung Gebrauch gemacht, Umsätze in Höhe des Betrags zu erfassen, der in Rechnung gestellt wird.

Die Umsatzrealisierung für die Veröffentlichung von Meldungen erfolgt grundsätzlich zum Zeitpunkt der Erbringung der Einzelleistung.

## **Cloud-Service**

Außerhalb der Plattform gibt es weitere IR- und Compliance Services wie Websites, Tools und Reports bei denen ein Vermögenswert ohne alternativen Nutzen nach Kundenspezifikation erstellt wird und dabei ein Zahlungsanspruch für bereits übertragene Produkte und erbrachte Leistungen besteht. Wenn ein Vertrag vom Kunden gekündigt wird, besteht ein Anspruch auf Erstattung der bisher entstandenen Kosten, einschließlich einer angemessenen Marge. Die Erlöse aus dieser Leistungsverpflichtung werden zeitraumbezogen erfasst. Der Leistungsfortschritt wird entsprechend der Inanspruchnahme relativ zur vollständigen Erfüllung der Leistungsverpflichtung nach der Percentage of Completion (PoC)-Methode bemessen.

Umsatzerlöse aus der Übertragung von LEI (Legal Entity Identifier) werden zum Zeitpunkt, an dem die LEI an den Kunden übertragen wird, realisiert.

Umsatzerlöse aus Veranstaltungen und Webcasts werden zum Zeitpunkt der vollständigen Durchführung und Abschluss des Dienstes realisiert.

Umsatzerlöse aus Filings werden zum Zeitpunkt der vollständigen Erbringung und Einreichung realisiert.

## **Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen**

Ermessensausübungen bei der Bestimmung, ob Umsatzerlöse zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum zu erfassen sind und Schätzungen bei der Bemessung des Leistungsfortschrittes, können erhebliche Auswirkungen auf die zeitliche Verteilung und die Höhe der zu realisierenden Umsatzerlöse haben.

### 3.3 Vertragsvermögenswerte

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Bis zum Abschlussstichtag angefallene Kosten zuzüglich erfasster Gewinne abzüglich erfasster Verluste	257	463
Bereits abgerechneter Teilumsatz	-76	-29
Erhaltene Anzahlungen	-103	-409
<b>Summe</b>	<b>78</b>	<b>25</b>

Die Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen die Ansprüche des Konzerns auf Gegenleistung für zum Stichtag weder abgeschlossene noch abgerechnete Leistungen aus Auftragsfertigungen von IR-Entwicklungsleistungen.

Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen umgegliedert, wenn die Ansprüche unbedingt werden. Dies geschieht in der Regel nach vollständig erbrachter Leistung, wenn der Konzern eine Schlussrechnung an den Kunden ausstellt.

Wir rechnen damit die Erlöse innerhalb von 6 Monaten zu realisieren.

### 3.4 Vertragsverbindlichkeiten

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
<b>Vertragsverbindlichkeiten</b>	<b>9.978</b>	4.501 *

\*Vorjahreszahlen angepasst. Wir verweisen auf den Gliederungspunkt 20.1.4 Darstellungsänderungen und Reklassifizierungen

Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Vorauszahlungen für Cloud-Produkte, für die über einen bestimmten Zeitraum Umsatzerlöse realisiert werden.

Der zu Beginn der Periode in den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesene Betrag von € 4,50 Mio. (Vorjahr: T€ 48) wurde im Geschäftsjahr 2021 als Umsatzerlöse erfasst. Die im Geschäftsjahr 2021 erfassten Umsatzerlöse aus den in früheren Perioden erfüllten (oder teilweise erfüllten) Leistungsverpflichtungen betragen T€ 479 (Vorjahr: T€ 137).

Es erfolgen keine Angaben zu den verbleibenden Leistungsverpflichtungen, die eine erwartete ursprüngliche Laufzeit von einem Jahr oder weniger haben.

# 4 Wesentliche Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Die Gesellschaft hat zahlreiche Posten identifiziert, die aufgrund ihrer Art und/oder Höhe wesentlich sind. Sie werden hier gesondert aufgeführt, um ein besseres Verständnis der Ertragslage des Konzerns zu ermöglichen.

## 4.1 Sonstige Erträge

	2021 T€	2020 T€
Sachbezüge	20	-
Konferenzen	18	-
Erstattungen aus Überzahlungen	18	-
Auflösung von Verbindlichkeiten	54	-
Erhaltene Zuschüsse	141	80
Mieterträge aus Operating-Leasingverträgen	50	30
Erträge aus bedingten Kaufpreiszahlungen	-	246
Übrige	62	58 *
<b>Summe</b>	<b>363</b>	<b>414</b>

\*Vorjahreszahlen angepasst. Wir verweisen auf den Gliederungspunkt 20.1.4 Darstellungsänderungen und Reklassifizierungen

Die Erträge aus erhaltenen Zuschüssen betreffen hauptsächlich den Erlass eines staatlichen Aufbaukredits in den USA . Siehe Anhangangabe 4.6.

## 4.2 Aktivierte Eigenleistungen

	2021 T€	2020 T€
Selbsterstellte Software	2.241	1.671

Im Berichtsjahr wurden als wesentliche Projekte die neuen Zusatzprodukte für das IR COCKPIT mit € 1,48 Mio. (Vorjahr: € 1,23 Mio.), das neue Compliance COCKPIT mit T€ 149 (Vorjahr: T€ 207), der neue Policy Manager mit T€ 46 (Vorjahr: T€ 135), der neue Roadshow Manager T€ 191 (Vorjahr: T€ 0), das neue Rulebook mit T€ 89 (Vorjahr: T€ 0) sowie der neue Approval Manager mit T€ 218 (Vorjahr: T€ 104) aktiviert.

## 4.3 Bezogene Leistungen

	2021 T€	2020 T€
Bezogene Leistungen	7.425	7.265

## 4.4 Personalaufwendungen

	2021 T€	2020 T€
Löhne und Gehälter	26.655	17.911
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	211	133
Gesetzliche soziale Aufwendungen	2.601	1.515 *
Freiwillige soziale Aufwendungen	162	92
Beitragsorientierte Pläne	1.529	1.043 *
Leistungsorientierte Pläne	535	153
<b>Summe</b>	<b>31.693</b>	<b>20.847</b>

\*Umgliederung in den Vorjahreszahlen – Verschiebung gesetzliche soziale Aufwendungen und beitragsorientierte Pläne

## 4.5 Sonstige Aufwendungen

	2021 T€	2020 T€
Raumkosten	470	384
Versicherungen/Beiträge/Gebühren	336	225
IT-Infrastrukturaufwendungen/Reparaturen	3.453	2.384
Werbe- und Reisekosten	3.085	1.391
Telekommunikation/Office	797	418
Beratungskosten	2.321	1.116
Fremdarbeiten	200	160
Sonstige	596	459 *
<b>Summe</b>	<b>11.258</b>	<b>6.537</b>

\*Vorjahreszahlen angepasst. Wir verweisen auf den Gliederungspunkt 20.1.4 Darstellungsänderungen und Reklassifizierungen

Die IT-Infrastrukturaufwendungen/Reparaturen beinhalten im Wesentlichen IT-Dienstleistungen externer Partner sowie Provider- und Servicekosten in Höhe von € 2,35 Mio. (Vorjahr: € 1,72 Mio.). Die Beratungskosten setzen sich zusammen aus Rechts- und Beratungskosten sowie Buchführungskosten und Abschluss- und Prüfungskosten. Die Werbekosten sind im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Marketingoffensive im Bereich Compliance stark angestiegen.

## 4.6 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand betragen im Geschäftsjahr T€ 141 und setzen sich aus dem Erlass eines staatlichen Aufbaukredits in den USA sowie einem Corona-Zuschuss in Höhe von T€ 4 in Italien zusammen. Diese Beträge sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.



## 4.7 Finanzergebnis

	2021 T€	2020 T€
<b>Finanzerträge</b>		
Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	17	109
Nettogewinn aus Fremdwährungsumrechnung	849	191 *
Sonstige Finanzerträge	4	-
<b>Finanzerträge</b>	<b>870</b>	<b>299</b>
<b>Finanzaufwendungen</b>		
Gezahlte/zu zahlende Zins- und Finanzierungsaufwendungen für finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-1.573	-184
Gezahlte/zu zahlende Zins- und Finanzierungsaufwendungen für finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-542	-
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-90	-115
Nettoverlust aus Fremdwährungsumrechnung	-127	-396 *
Sonstige Finanzierungsaufwendungen	-	-
<b>Finanzaufwendungen</b>	<b>-2.332</b>	<b>-695</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.461</b>	<b>-396</b>

\*Vorjahreszahlen angepasst. Wir verweisen auf den Gliederungspunkt 20.1.4 Darstellungsänderungen und Reklassifizierungen

Die wesentlichsten Positionen bei der Fremdwährungsumrechnung sind aus den Kursveränderungen des US-Dollar zum Euro in Höhe von T€ 251 (Vorjahr: T€ -254), des britischen Pfund zum Euro in Höhe von T€ 104 (Vorjahr: T€ -123), des russischen Rubel zum Euro in Höhe von T€ -11 (Vorjahr: € 61), der indischen Rupie zum Euro in Höhe von T€ -40 (Vorjahr: T€ 59) sowie des Schweizer Franken zum Euro in Höhe von T€ 442 (Vorjahr: T€ 50).

## 4.8 Ertragsteuern

	2021 T€	2020 T€
<b>Laufende Steuern</b>		
Steuern der laufenden Periode	225	212
Steuern der Vorjahre	20	-1
<b>Summe laufende Steuer</b>	<b>245</b>	<b>211</b>
<b>Latente Steuern</b>		
Veränderung latente Steuer laufende Periode	-486	382
<b>Summe latente Steuern</b>	<b>-486</b>	<b>382</b>
<b>Quellensteuer</b>		
Quellensteuer	13	6
<b>Summe Quellensteuer</b>	<b>13</b>	<b>6</b>
<b>Ertragsteuer Ertrag (-)   Aufwand (+)</b>	<b>-229</b>	<b>599</b>

Die Konzernsteuerquote berechnet sich nach dem zu versteuernden Einkommen gemäß steuerlicher Vorschriften. Der erwartete Ertragsteuersatz beinhaltet die gesetzliche deutsche Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer und beträgt insgesamt 32,95% (Vorjahr: 32,95%). Sie kann daher von der tatsächlichen Konzernsteuerquote am Jahresende abweichen. Die Steuersätze der einbezogenen Unternehmen schwanken zwischen ca. 16% bis 33%. Es ergaben sich keine Änderungen der Steuersätze im Vergleich zum Vorjahr.

In der nachstehenden steuerlichen Überleitungsrechnung werden die Unterschiede zwischen dem tatsächlich gebuchten und dem erwarteten Ertragsteueraufwand dargestellt. Der erwartete Ertragsteueraufwand ergibt sich aus dem Ergebnis vor Ertragsteuern, multipliziert mit dem erwarteten Ertragsteuersatz.

	2021 T€	2020 T€
Ergebnis vor Ertragsteuern	-6.858	-233
Ertragsteueraufwand bei einem Steuersatz von 32,95% (Vorjahr: 32,95%)	-	-
Auswirkung abweichender ausländischer Steuersätze	608	122
Auswirkungen steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	-436	64
Auswirkungen steuerlichen Verlusten	-468	388
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand der Vorperioden	-11	-
Tatsächliche Ertragsteuererstattungen der Vorperioden	31	-1
Sonstige	47	26
<b>Ertragsteuer Ertrag (-)   Aufwand (+)</b>	<b>-229</b>	<b>599</b>
<b>Effektiver Steuersatz</b>	<b>3,33%</b>	<b>-257,38%</b>

Trotz aktueller Verlustperioden werden für Gesellschaften des Konzernkreises aktive latente Steuern auf Verlustvorträge gebildet. Grundlage hierfür sind Steuerplanungen, die eine Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuer belegen.

Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern:

	2021 T€	2020 T€
<b>Latente Steuern</b>		
Wertanpassung IAS 19	16	-67

## 4.9 Ergebnis je Aktie

Nachfolgende Tabelle enthält die bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie zugrunde gelegten Beträge:

	2021 T€	2020 T€
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnender Anteil am Konzernergebnis	-6.629	-866
	in Tausend	in Tausend
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien	8.143	7.207
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)</b>	<b>-0,81</b>	<b>-0,12</b>

## 4.10 Sonstiges Ergebnis

Die Zusammensetzung des sonstigen Ergebnisses ist in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

# 5 Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Diese Anhangangabe enthält Informationen zu den Finanzinstrumenten der Gesellschaft, u.a.:

- » einen Überblick über alle von der Gesellschaft gehaltenen Finanzinstrumente
- » detaillierte Informationen zu jeder Art von Finanzinstrument
- » Rechnungslegungsmethoden
- » Informationen über die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Instrumente, einschließlich damit verbundener Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten.

Die Gesellschaft hält die folgenden Finanzinstrumente:

## Finanzielle Vermögenswerte:

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet:</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.018	3.923
Kredite und Forderungen / Kautionen	1.096	871
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.653	12.074
<b>Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet:</b>		
Zinsderivat	23	-
<b>Summe</b>	<b>16.791</b>	<b>16.869</b>
Kurzfristig	16.106	16.136
Langfristig	685	733

## Finanzielle Verbindlichkeiten:

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet:</b>		
Kredite von Banken	58.259	4.582
Leasingverbindlichkeiten	6.026	6.120
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.197	2.747 *
Kautionen	10	10
Kontokorrentkredite / Kreditkartenabrechnungen	73	22
Sonstige Kredite	17.046	185
<b>Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet:</b>		
Bedingte Gegenleistungen	1.608	-
<b>Summe</b>	<b>86.219</b>	<b>13.666</b>
Kurzfristig	76.292	6.025
Langfristig	9.927	7.641

\*Vorjahreszahlen angepasst. Wir verweisen auf den Gliederungspunkt 20.1.4 Darstellungsänderungen und Reklassifizierungen

Die Position der Gesellschaft im Hinblick auf verschiedene mit den Finanzinstrumenten verbundene Risiken wird in Anhangangabe 10 erläutert. Zum Bilanzstichtag entspricht das maximale Ausfallrisiko dem Buchwert jeder vorstehend aufgeführten Kategorie an finanziellen Vermögenswerten.

## 5.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.812	4.137
Wertberichtigung auf Forderungen	-794	-214
<b>Summe</b>	<b>7.018</b>	<b>3.923</b>

### 5.1.1 Klassifizierung als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von Kunden geschuldete Beträge für im gewöhnlichen Geschäftsverlauf verkaufte Güter bzw. erbrachte Dienstleistungen. Sie sind im Allgemeinen innerhalb von 21 Tagen zu begleichen und werden daher als kurzfristig eingestuft. Längere Zahlungsziele werden nur in Ausnahmefällen vergeben. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind beim erstmaligen Ansatz zum Betrag der unbedingten Gegenleistung zu erfassen. Die Gesellschaft hält Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, um die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen und bewertet sie in der Folge unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten. Einzelheiten zu den Wertminderungsmethoden der Gesellschaft und der Berechnung der Wertberichtigung sind in Anhangangabe 10.2.2 enthalten.

### 5.1.2 Beizulegende Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Aufgrund der kurzfristigen Art der Forderungen entspricht deren Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

### 5.1.3 Wertminderungen und Risiken

Informationen zu Wertminderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und dem Ausfallrisiko und Fremdwährungsrisiko, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist, sind Anhangangabe 10.1.1 und 10.2 zu entnehmen.

## 5.2 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete sonstige finanzielle Vermögenswerte

### 5.2.1 Klassifizierung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten

Die Gesellschaft bewertet ihre finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, wenn beide folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- » der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows zu halten, und
- » die Vertragsbedingungen führen zu Cashflows, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete sonstige finanzielle Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Darlehen an Auslandsgeschäftsführer und Mitarbeiter in Führungspositionen sowie Personalforderungen	675	604
Kautionen	421	267
Sonstige	-	-
<b>Summe</b>	<b>1.096</b>	<b>871</b>
Kurzfristig	434	138
Langfristig	662	733

Ursprünglich wurden Darlehen an Auslandsgeschäftsführer und Mitarbeiter in Führungspositionen in Höhe von T€ 829 ausgegeben. Diese dienen zur Finanzierung des Kaufs von jeweils bis zu 1% der Aktien des Mutterunternehmens. Die Zinssätze betragen 2%. Die Rückzahlungen sind bis längstens 2027 zu leisten. Die Darlehen sind besichert.

### 5.2.2 Beizulegende Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten sonstigen finanziellen Vermögenswerte

Der beizulegende Zeitwert der kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte entspricht aufgrund der kurzfristigen Art dem Buchwert. Angaben zu beizulegenden Zeitwerten der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind der Anhangangabe 10.4 erläutert.

### 5.2.3 Wertminderung und Risiken

Anhangangabe 10.2 umfasst Informationen zur Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten und zum Ausfallrisikovolumen der Gesellschaft.

Alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten sonstigen finanziellen Vermögenswerte lauten auf Euro. Infolgedessen besteht kein Fremdwährungsrisiko. Außerdem liegt auch kein Zinsrisiko vor, da die Finanzinvestitionen bis zur Endfälligkeit gehalten werden.

## 5.3 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Guthaben bei Kreditinstituten	8.653	12.074

## 5.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
<b>Unbesichert - zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>		
Kredite von Banken	3.150	4.582
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.197	2.747 *
Kontokorrentkredite / Kreditkartenabrechnungen	73	22
Sonstige Kredite	1.654	185
<b>Summe</b>	<b>8.075</b>	<b>7.536</b>
<b>Besichert - zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>		
Kredite von Banken	55.109	-
Kautionen	10	10
Leasingverbindlichkeiten	6.026	6.120
Sonstige Kredite	17.000	-
<b>Summe</b>	<b>78.145</b>	<b>6.130</b>
<b>Summe</b>	<b>86.219</b>	<b>13.666</b>
Kurzfristig	76.292	6.025 *
Langfristig	9.927	7.641

\*Vorjahreszahlen angepasst. Wir verweisen auf den Gliederungspunkt 20.1.4 Darstellungsänderungen und Reklassifizierungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von durchschnittlich 30 Tagen.

Bei den Kreditkartenabrechnungen handelt es sich um die zum Bilanzstichtag 31.12.2021 noch nicht abgebuchten Beträge.

In den sonstigen Krediten ist ein Verkäuferdarlehen von € 17,00 Mio. der International Compliance Software Holding B.V aus dem Kauf der Business Keeper GmbH enthalten. Das Darlehen ist am 5.8.2022 zur Zahlung fällig.

## 5.5 Kreditaufnahmen

Die EQS Group AG hat am 11.6.2021 eine Brückenfinanzierung („Bridge Facility Loan“) über € 50,00 Mio. mit der Commerzbank AG abgeschlossen. Im Rahmen des Abschlusses fielen Transaktionskosten in Höhe von € 1,00 Mio. sowie für die Ausübung der ersten sechsmonatigen Verlängerungsoption von weiteren T€ 250 an. Das endfällige Darlehen hat eine Laufzeit von 12 Monaten mit zwei je sechsmonatigen Verlängerungsoptionen.

Der Zinssatz für jedes Darlehen für jede Zinsperiode ist der Prozentsatz pro Jahr, der sich aus der Summe der anwendbaren:

- a) Handelsspanne; und
- b) EURIBOR ergibt.

Die Handelsspanne („Margin“) berechnet sich wie folgt:

initial	3,50%
nach Ablauf von 12 Monaten ab dem Datum des Abschlusses der Brückenfinanzierung	4,00%
nach Ablauf von 15 Monaten ab dem Datum des Abschlusses der Brückenfinanzierung	4,75%
nach Ablauf von 18 Monaten ab dem Datum des Abschlusses der Brückenfinanzierung	6,00%
nach Ablauf von 21 Monaten ab dem Datum des Abschlusses der Brückenfinanzierung	7,50%

Die EQS Group AG hat am 4.1.2021 ein Bankdarlehen zur Finanzierung der Akquisition von Got Ethics A/S i.H.v. € 7,00 Mio. in Anspruch genommen. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2025 und ist in vierteljährlichen Raten zu tilgen. Der Zinssatz für das Darlehen ergibt sich aus der Summe vom 3-Monats-EURIBOR zuzüglich einer Marge von 2,80% p.a. Zum Bilanzstichtag führte dies zu einem wirksamen Zinssatz i. H. v. 2,23%. Falls der so errechnete Zinssatz 0% oder weniger beträgt, wird kein Zins geschuldet. Dieses Darlehen ist unbesichert.

Die Gesellschaft hat am 15.3.2022 eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital mit einem Bruttoemissionserlös in Höhe von rd. € 45 Mio. durchgeführt. Damit verfügt die Gesellschaft über ausreichende eigene liquide Mittel zur Durchführung der in den kommenden 6-18 Monaten geplanten bzw. vertraglich gebotenen Rückführung von Finanzschulden.

### Einhaltung der Kreditauflagen

Im Zusammenhang mit der Brückenfinanzierung über € 50,00 Mio. muss der Konzern EBITDA-bezogenen Covenant einhalten.

Im Zusammenhang mit der Darlehensaufnahme über € 7,00 Mio. muss der Konzern während der Vertragslaufzeit einen bestimmten Netto-Verschuldungsgrad einhalten. Wird dieser nicht eingehalten, so hat die Bank das Recht Bestellung von bankmäßigen Sicherheiten zu verlangen.

Ziel der EQS-Gruppe ist es, die Financial Covenants stets einzuhalten und mit simulierten Planrechnungen sicherzustellen, dass auch in den zukünftigen Quartalen die Financial Covenants eingehalten werden.

Der Vorstand der EQS Group AG geht auf Grundlage der Unternehmensplanung 2022 von einer Einhaltung der Financial Covenants aus. Aufgrund der verspäteten Umsetzung der Whistleblowing-Richtlinie hat die EQS Group AG mit der Commerzbank AG eine Erleichterung der Bedingungen des Akquisitionsdarlehens ausgehandelt, wozu sich die EQS Group AG im Gegenzug zur Zahlung einer außerplanmäßigen Sondertilgung von € 5 Mio. bis zum 31.3.2022 verpflichtet hat. Der Änderungsvertrag wurde am 4.2.2022 abgeschlossen. Die EQS Group AG hat im Berichtszeitraum alle finanziellen Kreditaufgaben eingehalten, siehe Anhangangabe 10.1.2 für weitere Erläuterungen.

Bei den restlichen Bankkrediten handelt es sich um bei Kreditinstituten aufgenommene festverzinsliche Darlehen i.H.v. € 3,15 Mio. (31.12.2020: € 4,58 Mio.) mit Grundlaufzeiten von maximal 5 Jahren (Vorjahr: 5 Jahre). Die gewichtete durchschnittliche Effektivverzinsung der Kredite liegt bei 1,80% p.a. (31.12.2020: 2,03% p.a.).

Als Sicherheit für die Brückenfinanzierung über € 50,00 Mio. wurden die Anteile an der EQS GROUP AG, Schweiz, der Business Keeper GmbH, Berlin (bis 13.1.2022: ICS International Compliance Software Beteiligungs Group GmbH, Frankfurt am Main) sowie der EQS Group A/S, Dänemark, verpfändet.

Leasingverbindlichkeiten sind faktisch gesichert, da die Rechte an den im Abschluss erfassten Leasinggegenständen bei Zahlungsausfall an den Leasinggeber zurückfallen.

Bei den Kreditaufnahmen unterscheiden sich die Zeitwerte nicht wesentlich von den Buchwerten, da die Zinszahlungen auf diese Kreditaufnahmen nahezu den aktuellen Marktsätzen entsprechen oder die Kreditaufnahmen kurzfristig sind.



# 6 Nicht-finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

## 6.1 Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert

	Selbsterstellte Software T€	Entgeltlich er- worbene sonstige Software und Lizenzen T€	Kundenstamm T€	Geschäfts- oder Firmenwert T€	Summe T€
<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten:</b>					
Stand 1.1.2020	8.145	1.314	9.907	19.317	<b>38.683</b>
Anpassung Berichtsausweis	162	1.649	-16	-	<b>1.796</b>
Zugang	1.671	11	-	-	<b>1.682</b>
Abgang	-	-110	-	-	<b>-110</b>
Wechselkursdifferenzen	-	-3	-195	-275	<b>-472</b>
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>9.978</b>	<b>2.861</b>	<b>9.697</b>	<b>19.042</b>	<b>41.578</b>
Stand 1.1.2021	9.978	2.861	9.697	19.042	<b>41.578</b>
Zugang	2.355	247	150	-	<b>2.751</b>
Abgang	-68	-28	-	-515	<b>-611</b>
Umbuchung	-91	91	-	-	<b>-</b>
Zugang zum Konsolidierungskreis	571	19.201	31.187	80.760	<b>131.719</b>
Wechselkursdifferenzen	-	23	323	632	<b>979</b>
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>12.745</b>	<b>22.395</b>	<b>41.358</b>	<b>99.919</b>	<b>176.415</b>
<b>Abschreibung und Wertminderung:</b>					
Stand 1.1.2020	1.075	855	3.183	1.562	<b>6.674</b>
Anpassung Berichtsausweis	162	1.649	-16	-	<b>1.796</b>
Abschreibung /Wertminderung	872	182	656	645	<b>2.355</b>
Abgang	-	-110	-	-	<b>-110</b>
Wechselkursdifferenzen	-	-5	-84	-63	<b>-152</b>
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>2.110</b>	<b>2.571</b>	<b>3.738</b>	<b>2.144</b>	<b>10.563</b>
Stand 1.1.2021	2.110	2.571	3.738	2.144	<b>10.561</b>
Abschreibung /Wertminderung	851	1.409	1.532	1.009	<b>4.801</b>
Abgang	-68	-110	-	-	<b>-178</b>
Zugang zum Konsolidierungskreis	335	346	-	-	<b>682</b>
Wechselkursdifferenzen	-	23	86	55	<b>164</b>
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>3.228</b>	<b>4.237</b>	<b>5.356</b>	<b>3.208</b>	<b>16.029</b>
<b>Buchwert:</b>					
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>9.516</b>	<b>18.156</b>	<b>36.002</b>	<b>96.711</b>	<b>160.386</b>
Stand 31.12.2020	7.868	290	5.960	16.898	<b>31.016</b>
Stand 1.1.2020	7.071	459	6.724	17.756	<b>32.008</b>

Die größten Änderungen im Jahr 2021 betreffen den Zugang zu der selbsterstellten Software sowie die Zugänge in den Konsolidierungskreis (siehe Anhangangabe 15.2). Des Weiteren wurde im Berichtsjahr im Zuge des Impairment Tests gemäß IAS 36.24 eine Wertminderung auf die aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von € 1,01 Mio. in der CGU EQS Financial Markets & Media GmbH vorgenommen. Dabei erfolgte eine vollumfängliche Abwertung des dieser CGU bzw. dem Segment Investor Relations zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts.

Sämtliche planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie Geschäfts- und Firmenwerte werden in der Gesamtergebnisrechnung unter der Position „Abschreibungen“ dargestellt.

### Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde zum Zwecke der Wertminderungsprüfung (Impairment Test) den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit (CGU) stellt in Bezug auf die Geschäfts- oder Firmenwerte das jeweilige Segment dar und nicht die einzelne Gesellschaft selbst. Es wird hierbei die Segmentierung in "Compliance" sowie "Investor Relations" unterschieden.

<i>Chronologische Reihenfolge nach Erwerbszeitpunkt</i>	<i>Zeitpunkt des Erwerbs</i>	<i>Segment</i>	<b>Buchwert 31.12.2021 T€</b>	<i>Buchwert 31.12.2020 T€</i>
CGU EQS Group AG Compliance	2005/2021	Compliance	<b>9.849</b>	4.761
CGU EQS Financial Markets & Media GmbH	2007	Investor Relations	-	1.009
CGU EquityStory RS, LLC	2008	Investor Relations	<b>14</b>	14
CGU EQS Group AG Investor Relations	2011	Investor Relations	<b>460</b>	460
CGU EQS Asia Ltd.	2014	Investor Relations	<b>2.741</b>	2.545
CGU EQS Group Ltd.	2015	Investor Relations	<b>490</b>	457
CGU EQS GROUP AG (Schweiz) Investor Relations	2016	Investor Relations	<b>2.233</b>	2.136
CGU EQS GROUP AG (Schweiz) Compliance	2018	Compliance	<b>5.767</b>	5.516
CGU EQS Group A/S	2021	Compliance	<b>10.391</b>	-
CGU Business Keeper GmbH	2021	Compliance	<b>64.766</b>	-
<b>Summe</b>			<b>96.711</b>	<b>16.898</b>

Zur Ermittlung der erzielbaren Beträge (Nutzungswerte) wurde ein zweistufiges Discounted Cashflow Modell, welches auf einer Detailplanung der Gesamterträge und der Gesamtaufwendungen für 5 Jahre und auf einer ewigen Rente unter Berücksichtigung einer langfristigen Wachstumsrate von 1% (Ausnahme Russland: 0%) basiert. Die Buchwerte der CGU's EQS Asia Ltd., EQS Group Ltd. und EQS GROUP AG (Schweiz) werden in Fremdwährung geführt und unterliegen daher Währungseffekten.

Die Umsatzplanung für die einzelnen CGU berücksichtigt die folgenden Zukunftspotenziale:

- » Bei der CGU EQS Group AG Compliance erwarten wir positive Einflüsse auf das Umsatzwachstum aus den Finanzmarktregulierungen und der Expansion in den Compliance-Markt.
- » Die Vermögenswerte (Goodwill) der CGU EQS Financial Markets & Media GmbH wurden aufgrund der fehlenden Wachstumsperspektiven vollständig wertgemindert.
- » Bei der CGU EquityStory RS LLC, erwarten wir eine Fortsetzung des Umsatzwachstums aufgrund unserer guten Marktpositionierung. Sollte der Krieg in der Ukraine jedoch längerfristig andauern könnte es in Zukunft Abwertungsbedarf geben.
- » Bei der CGU EQS Group AG Investor Relations erwarten wir insbesondere zusätzliche Umsätze durch Cross-Selling mit den neuen Produkten Investors, CRM und Mailing.
- » Für die CGU EQS Asia Ltd. planen wir in den kommenden Jahren Neukundenwachstum durch das neue IR COCKPIT sowie bei Webcasts.
- » Für die CGU EQS Group Ltd. sehen wir ein deutliches Cross-Selling-Potenzial bei Bestandskunden sowie Marktanteilsgewinne durch das neue IR COCKPIT.

- » Für die CGU EQS GROUP AG (Schweiz) Investor Relations, erwarten wir deutliches Cross-Selling-Potenzial bei Bestandskunden sowie Marktanteilsgewinne durch das neue IR COCKPIT.
- » Für die CGU EQS GROUP AG (Schweiz) Compliance, erwarten wir eine Fortsetzung des Umsatzwachstums aufgrund unserer guten Marktpositionierung.
- » Für die CGU EQS GROUP A/S, erwarten wir eine Fortsetzung des starken Umsatzwachstums aufgrund unserer guten Marktpositionierung.
- » Für die CGU Business Keeper GmbH, erwarten wir eine Fortsetzung des Umsatzwachstums aufgrund unserer guten Marktpositionierung.

Die EBIT(DA)-Planung für die einzelnen CGU basiert dabei auf den historischen Erfahrungswerten zu den EBIT(DA)-Margen der einzelnen Produkte sowie deren bestehendem Geschäftsvolumen. Je nach Entwicklungsphase des Geschäftsvolumens der CGU und nach Schwerpunkt des Geschäftsfelds der CGU besteht eine höhere Margenentwicklung in der Detailplanungsphase und eine höhere Marge in der ewigen Rente.

Die Wachstumsrate in der ewigen Rente wurde bei allen CGU der EQS Group in 2021 generell mit 1,00% (Vorjahr: 1,00%) angenommen, mit Ausnahme von Russland: 0,00% (Vorjahr: 0,00%). Der auf die Cashflow-Prognosen angewendete Abzinsungssatz (AfterTax-WACC) wurde einheitlich mit 5,69% (Vorjahr: 5,44%) angenommen, mit Ausnahme von Russland: 12,76% (Vorjahr: 12,51%).

Für die CGU EQS Financial Markets & Media GmbH ergibt sich ein negativer erzielbarer Betrag (value in use sowie beizulegender Zeitwert). Hier blieb die erwartete Stabilisierung der Media-budgets von Werbekunden zum wiederholten Male aus. Entsprechend wurde der Geschäfts- oder Firmenwert für die CGU vollständig wertgemindert (€ 1,01 Mio.).

Der erzielbare Betrag der folgenden CGUs wurde ebenfalls einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Die Auswirkungen einer Veränderung der zugrundeliegenden sensitiven Annahmen auf den Buchwert (carrying amount) der CGU ergeben sich wie folgt:

CGU	Annahmen	Parameter	Veränderung der Parameter auf:	(kumulierte) Auswirkung auf den carrying amount in T€
EQS Group AG Investor Relations	Wachstum in der ewigen Rente	1%	0% (-1 Prozentpunkt)	3.040
	Vorsteuer-Kapitalkosten (pre-Tax WACC)	7,14%	8,14% (+1 Prozentpunkt)	
EQS GROUP AG (Schweiz) Compliance	Wachstum in der ewigen Rente	1%	0% (-1 Prozentpunkt)	512
	Vorsteuer-Kapitalkosten (pre-Tax WACC)	6,79%	7,79% (+1 Prozentpunkt)	

### Wesentliche immaterielle Vermögenswerte

Die wesentlichen Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten resultieren im Berichtsjahr aus den Zugängen zu der selbsterstellten Software sowie aus Zugängen in den Konsolidierungskreis. Hierzu wird auf Anhangangaben 4.2 sowie 15.2 verwiesen.

Die wesentlichen Positionen der selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände haben sich wie folgt entwickelt:

	<i>Buchwert 31.12.2021 T€</i>	<i>Buchwert 31.12.2020 T€</i>	<i>verbleibender Amortisationszeitraum per 31.12.2021</i>
EQS COCKPIT X.0	4.567	5.156	30.09.2029
<b>Summe</b>	<b>4.567</b>	<b>5.156</b>	

Die wesentlichen Positionen der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände haben sich wie folgt entwickelt.

	<i>Buchwert 31.12.2021 T€</i>	<i>Buchwert 31.12.2020 T€</i>	<i>verbleibender Amortisationszeitraum per 31.12.2021</i>
Software Business Keeper GmbH aus PPA	4.036	-	31.12.2030
Auftragsbestand Business Keeper GmbH aus PPA	8.594	-	31.12.2030
Marke Business Keeper GmbH aus PPA	3.771	-	31.12.2030
<b>Summe</b>	<b>16.401</b>	-	

Die Kundenstämme haben sich wie folgt entwickelt:

	<i>Buchwert 31.12.2021 T€</i>	<i>Buchwert 31.12.2020 T€</i>	<i>verbleibender Amortisationszeitraum per 31.12.2021</i>
TodayIR Ltd.	1.143	1.207	30.04.2029
Tensid AG	1.166	1.239	31.12.2030
Obsidian IR Ltd.	294	306	30.11.2030
news aktuell GmbH	1.178	1.364	31.03.2028
Integrity Line GmbH	1.768	1.844	31.12.2033
Business Keeper GmbH	26.439	-	30.06.2041
Got Ethics A/S	3.593	-	31.12.2040
C2S2 GmbH	273	-	31.12.2040
APA-OTS Originaltext-Service GmbH	148	-	30.09.2036
<b>Summe</b>	<b>36.002</b>	<b>5.960</b>	

### 6.1.1 Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauer

Im Konzern werden immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer linear über die folgenden Zeiträume abgeschrieben:

<b>Anlagenklassen</b>	<b>Nutzungsdauer</b>
Entgeltlich erworbene Software	<b>3 - 5 Jahre</b>
Selbst erstellte Software	<b>5 - 10 Jahre</b>
Gewerbliche Schutzrechte	<b>1 - 10 Jahre</b>
Lizenzen	<b>3 Jahre</b>
Kundenstamm	<b>15 - 20 Jahre</b>

Siehe Anhangangabe 20.11 zu den sonstigen, für immaterielle Vermögenswerte relevanten Rechnungslegungsmethoden und Anhangangabe 20.7 zu den Methoden der Gesellschaft im Hinblick auf die Erfassung von Wertminderungen.

## 6.2 Sachanlagen

	Betriebs- und Ge- schäftsausstattung T€	Gebäude (IFRS 16) T€	Summe T€
<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten:</b>			
Stand 1.1.2020	1.894	9.092	10.986
Anpassung Berichtsausweis	2.861	-	2.861
Zugang	464	449	913
Abgang	-90	-288	-378
Wechselkursdifferenzen	-73	-253	-326
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>5.055</b>	<b>9.000</b>	<b>14.056</b>
Stand 1.1.2021	5.055	9.000	14.056
Zugang	506	613	1.119
Abgang	-57	-177	-234
Zugang zum Konsolidierungskreis	719	1.060	1.779
Wechselkursdifferenzen	83	184	267
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>6.306</b>	<b>10.681</b>	<b>16.987</b>
<b>Abschreibung und Wertminderung:</b>			
Stand 1.1.2021	327	1.821	2.148
Anpassung Berichtsausweis	2.861	-	2.861
Abschreibung /Wertminderung	472	1.771	2.242
Abgang	-89	-188	-277
Wechselkursdifferenzen	-50	-84	-134
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>3.520</b>	<b>3.320</b>	<b>6.840</b>
Stand 1.1.2021	3.520	3.320	6.840
Abschreibung /Wertminderung	540	1.798	2.338
Abgang	-47	-78	-126
Zugang zum Konsolidierungskreis	427	-	427
Wechselkursdifferenzen	57	99	158
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>4.497</b>	<b>5.139</b>	<b>9.636</b>
<b>Buchwert:</b>			
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>1.809</b>	<b>5.542</b>	<b>7.351</b>
Stand 31.12.2020	1.535	5.681	7.216
Stand 1.1.2020	1.567	7.271	8.838

Zum Bilanzstichtag bestehen keine vertraglichen Verpflichtungen in Form von Bestellungen für den Erwerb von Sachanlagen.

### 6.2.1 Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauer

Alle Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen und ggf. Wertminderungen erfasst.

Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear. Dabei wird die Differenz zwischen den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und den Restwerten über die folgenden voraussichtlichen Nutzungsdauern verteilt:

Anlagenklassen	Nutzungsdauer
Gebäude (IFRS 16)	1 - 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 - 23 Jahre

Siehe Anhangangabe 20.10 zu den für die Sachanlagen relevanten sonstigen Rechnungslegungsmethoden.

## 6.3 Leasingverhältnisse – Leasingnehmer

In dieser Anhangangabe werden Informationen zu Leasingverhältnissen gegeben, in denen der Konzern Leasingnehmer ist.

Der Konzern mietet verschiedene Büros, Büroausstattung sowie ein Fahrzeug. Mietverträge für Gebäude werden in der Regel langfristig abgeschlossen (bis zu 10 Jahre), können jedoch Verlängerungsoptionen aufweisen, wie im Abschnitt 6.3.3 unten beschrieben.

Die Rechnungslegungsmethoden für die Leasingverhältnisse werden in Anhangangabe 20.6 erläutert.

### 6.3.1 In der Bilanz erfasste Beträge

In der Bilanz werden nachfolgende Posten im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen ausgewiesen:

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
<b>Nutzungsrecht</b>		
Gebäude	5.542	5.681
Fahrzeuge	30	-
Büro- und Geschäftsausstattung	59	20
<b>Summe</b>	<b>5.630</b>	<b>5.701</b>
<b>Zu- und Abgänge zu Nutzungsrechten</b>		
Zugänge	1.777	449
Abgänge	-177	-288
<b>Summe</b>	<b>1.600</b>	<b>161</b>
<b>Leasingverbindlichkeit</b>		
Kurzfristig	2.110	1.640
Langfristig	3.916	4.480
<b>Summe</b>	<b>6.026</b>	<b>6.120</b>

Bezüglich der Fälligkeitsstruktur verweisen wir auf die Anhangangabe 10.3.2.

### 6.3.2 In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Beträge

Die Gesamtergebnisrechnung zeigt folgende Beträge im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen:

	2021 T€	2020 T€
<b>Abschreibung des Nutzungsrechts</b>		
Gebäude	1.798	1.771
Fahrzeuge	1	-
Büro- und Geschäftsausstattung	16	7
<b>Summe</b>	<b>1.815</b>	<b>1.778</b>
<b>Zinsaufwand</b>		
Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten	90	115
<b>Praktische Behelfe</b>		
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	39	-
Aufwand für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	7	5
<b>Summe</b>	<b>46</b>	<b>5</b>
<b>In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Beträge</b>	<b>1.952</b>	<b>1.898</b>

Die Auszahlungen für Leasing betragen im Berichtsjahr € 1,95 Mio. (31.12.2020: € 1,77 Mio.).

### 6.3.3 Verlängerungsoptionen

Zum 31.12.2021 bestehen zukünftige Mittelabflüsse, die nicht in die Leasingverbindlichkeit einbezogen wurden, in Höhe von € 11,03 Mio. (31.12.2020: € 10,63 Mio.), da nicht hinreichend sicher ist, dass die Leasingverträge verlängert (oder nicht gekündigt) werden.

### 6.3.4 Untermietverhältnisse

Der Konzern schließt Untermietverträge für angemietete Immobilien ab. Die Untermietverhältnisse sind ausschließlich als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert.

Die Mieterträge aus den Untermietverhältnissen für Immobilien umfassen T€ 50 (31.12.2020: T€ 30) und setzen sich ausschließlich aus fixen Leasingzahlungen und Zahlungen zusammen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind.

Die künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Unterleasingverhältnissen weisen folgende Fälligkeiten auf:

	2021 T€	2020 T€
<b>bis 1 Jahr</b>	<b>13</b>	<b>36</b>

Die Rechnungslegungsmethoden für die Leasingverhältnisse werden in Anhangangabe 20.6 erläutert.

## 6.4 Latente Steuern

31.12.2020	Stand netto zum 1. Januar T€	Erfasst im Gewinn oder Verlust T€	Währungs- effekt T€	Erfasst im sonstigen Ergebnis T€	Direkt im EK erfasst T€	Stand zum 31. Dezember		
						Netto T€	Latente Steuer- ansprüche T€	Latente Steuer- schulden T€
Immaterielles Vermögen	-3.355	-197	-	-	-	-3.551	-	-3.551
Sachanlagen	-1.629	268	-	-	-	-1.362	-160	-1.201
Finanzielle Vermögenswerte	-52	52	-	-	-	-	-	-
Sonstige Vermögenswerte	-	-92	-	-	-	-92	-	-92
Forderungen aus LuL	-26	23	-	-	-	3	13	-10
Liquide Mittel	59	8	-	-	-	67	67	-
Leistungen an Arbeitnehmer	114	107	-5	-67	-	154	20	134
Rückstellungen	69	-36	-	-	-	33	33	-
Finanzielle Schulden	1.698	-252	-	-	-	1.446	1.446	-
Verlustvortrag	1.044	-258	-	-	-	786	786	-
<b>Steueransprüche (-schulden) vor Saldierung</b>							<b>2.206</b>	<b>-4.722</b>
Verrechnung der Steuer							-2.206	2.206
<b>Steueransprüche (-schulden) nach Saldierung</b>							<b>-</b>	<b>-2.516</b>



31.12.2021	Stand netto zum 1. Januar T€	Erfasst im Gewinn oder Verlust T€	Währungs- effekt T€	Erfasst im sonstigen Ergebnis T€	Direkt im EK erfasst T€	Stand zum 31. Dezember		
						Netto T€	Latente Steuer- ansprüche T€	Latente Steuer- schulden T€
Immaterielles Vermögen	-3.551	218	3	-	-14.764	-18.097	-	-18.097
Sachanlagen	-1.362	100	-	-	-	-1.261	-102	-1.160
Finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Vermögenswerte	-92	92	-	-	-	-	-	-
Forderungen aus LuL	3	6	-	-	-	8	20	-11
Liquide Mittel	67	-66	-	-	-	1	3	-2
Leistungen an Arbeitnehmer	154	-73	2	16	-	97	222	-125
Rückstellungen	33	-13	-	-	-	20	20	-
Verbindlichkeiten aus LuL	-	1	-	-	-	1	1	-
Vertragsverbindlich- keiten	-	1	-	-	-	1	1	-
Finanzielle Schulden	1.446	-523	-	-	-	924	1.350	-427
Verlustvortrag	786	737	-	-	177	1.700	1.700	-
<b>Steueransprüche (-schulden) vor Saldierung</b>							<b>3.215</b>	<b>-19.821</b>
Verrechnung der Steuer							-3.215	3.215
<b>Steueransprüche (-schulden) nach Saldierung</b>							<b>-</b>	<b>-16.607</b>

Es konnten im Berichtsjahr teilweise keine latenten Steuern auf Verlustvorträge im Ausland aktiviert werden. Dies liegt unter anderem an einer nur teilweisen Nutzbarkeit von Verlustvorträgen innerhalb des Planungszeitraums bzw. an grundsätzlich nicht nutzbaren steuerlichen Verlusten gemäß individuellem ausländischen Steuerrecht. Obwohl die Verluste zum Teil nicht zeitlich unbegrenzt nutzbar sind, sind bisher keine steuerlichen Verlustvorträge verfallen.

Die Höhe der nicht angesetzten unverfallbaren Verlustvorträge beträgt zum Abschlussstichtag € 2,11 Mio. (31.12.2020: € 2,13 Mio.).

Es wurden keine passiven latenten Steuern auf „outside basis differences“ gebildet. Der Betrag der temporären Differenzen beläuft sich hierbei zum Abschlussstichtag auf T€ 188 (31.12.2020: T€ 123).

## 6.5 Sonstige Vermögenswerte

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Vorauszahlungen	1.338	818
Umsatzsteuerforderungen	-	14
Forderungen gegen Krankenkassen/Versicherungen	21	1
Sonstige Vermögenswerte	594	101
<b>Summe</b>	<b>1.953</b>	<b>933</b>
Kurzfristig	1.907	893 *
Langfristig	46	41 *

\*Vorjahreszahlen angepasst. Wir verweisen auf den Gliederungspunkt 20.1.4 Darstellungsänderungen und Reklassifizierungen

Die Vorauszahlungen betreffen Leistungen, die erst nach dem 31.12.2021 erbracht werden.

## 6.6 Sonstige Schulden

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	327	147
Lohn- und Kirchensteuer	629	409
Berufsgenossenschaft	90	70 *
Geldtransit	111	-
Sonstige	3	2
<b>Summe</b>	<b>1.161</b>	<b>627</b>
Kurzfristig	1.161	627 *
Langfristig	-	-

\*Vorjahreszahlen angepasst. Wir verweisen auf den Gliederungspunkt 20.1.4 Darstellungsänderungen und Reklassifizierungen

## 6.7 Rückstellungen

	<i>Aufbewahrung Geschäfts- unterlagen T€</i>	<i>Rückbau- verpflichtung Büroräume T€</i>	<i>Belastende Verträge T€</i>	<b>Summe T€</b>
1.1.2020	14	142	-	<b>156</b>
Zuführung	-	-	113	<b>113</b>
Aufzinsung	-	2	-	<b>2</b>
Währungsumrechnung	-	-	-4	<b>-4</b>
<b>31.12.2020</b>	<b>14</b>	<b>144</b>	<b>109</b>	<b>267 *</b>
Kurzfristig	-	-	109	<b>109 *</b>
Langfristig	14	144	-	<b>158 *</b>

\*Vorjahreszahlen angepasst. Wir verweisen auf den Gliederungspunkt 20.1.4 Darstellungsänderungen und Reklassifizierungen

	<i>Aufbewahrung Geschäfts- unterlagen T€</i>	<i>Rückbau- verpflichtung Büroräume T€</i>	<i>Belastende Verträge T€</i>	<b>Summe T€</b>
1.1.2021	14	144	109	<b>267</b>
Verbrauch im laufenden Jahr	-	-	-111	<b>-111</b>
Zuführung	-	-	32	<b>32</b>
Aufzinsung	-	1	-	<b>1</b>
Währungsumrechnung	-	-	2	<b>2</b>
<b>31.12.2021</b>	<b>14</b>	<b>145</b>	<b>33</b>	<b>192</b>
Kurzfristig	-	-	33	<b>33</b>
Langfristig	14	145	-	<b>159</b>

### Aufbewahrung Geschäftsunterlagen

Die Rückstellung wurde aufgrund der rechtlichen Verpflichtung zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen gebildet, die eine gesetzliche Vorhaltefrist von bis zu 10 Jahren vorsieht.

### Rückbauverpflichtung Büroräume

Die Rückbauverpflichtung resultiert aus dem Umzug der Büroräume der Muttergesellschaft und den damit einhergehenden Veränderungen bei den Aufwendungen für die Rückbaumaßnahmen.

### Belastende Verträge

Rückstellungen werden für belastende Verträge gebildet, dessen vertragliche Erfüllung mit unvermeidbaren Kosten einhergeht.

## 6.8 Leistungen an Arbeitnehmer

### 6.8.1 Kurzfristige fällige Leistungen an Arbeitnehmer

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Leistungsorientierte Versorgungspläne	506	458 *
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	16	14 *
Bonuszahlungen	829	820
Urlaub / Überstunden	430	114
Verbindlichkeiten - soziale Sicherheit	7	3 *
Verbindlichkeiten aus Altersvorsorge	180	100 *
Dienstzeitaufwand Earn-Out Zahlungen aus Kaufvertrag Got Ethics A/S	237	-
Sonstige	21	8 *
<b>Summe</b>	<b>2.227</b>	<b>1.516</b>
Kurzfristig	1.494	1.063 *
Langfristig	733	453 *

\*Vorjahreszahlen angepasst. Wir verweisen auf den Gliederungspunkt 20.1.4 Darstellungsänderungen und Reklassifizierungen

### 6.8.2 Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitung des Anfangsbestands auf den Endbestand für die Nettoschuld (den Nettovermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen und deren Bestandteilen.

Veränderung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	Leistungsorientierte Verpflichtung		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	
	2021 T€	2020 T€	2021 T€	2020 T€	2021 T€	2020 T€
<b>Stand zum 1. Januar</b>	<b>898</b>	<b>481</b>	<b>-440</b>	<b>-250</b>	<b>458</b>	<b>231</b>
<b>Erfasst im Gewinn oder Verlust</b>	<b>188</b>	<b>160</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>	<b>186</b>	<b>160</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	187	157	-	-	187	157
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-5	-	-	-	-5	-
Zinsaufwand (Zinserträge)	6	3	-1	-1	4	3
<b>Erfasst im sonstigen Ergebnis</b>	<b>16</b>	<b>119</b>	<b>-77</b>	<b>-5</b>	<b>-61</b>	<b>114</b>
- Versicherungsmathematischer Verlust (Gewinn) aus:	-	-	-	-	-	-
- demografischen Annahmen	-77	2	-	-	-77	2
- finanziellen Annahmen	108	13	-	-	108	13
- erfahrungsbedingter Berichtigung	-59	116	-	-	-59	116
Ertrag aus Planvermögen ohne Zinserträge	-	-	-55	-5	-55	-5
Nettoumrechnungsdifferenzen	45	-11	-22	1	22	-10
<b>Sonstiges</b>						
Vom Arbeitgeber gezahlte Beiträge	-	-	-69	-46	-69	-46
Vom Arbeitnehmer gezahlte Beiträge	69	60	-69	-60	-	-
Leistungszahlungen	-153	78	143	-78	-10	-
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>1.018</b>	<b>898</b>	<b>-513</b>	<b>-440</b>	<b>506</b>	<b>458</b>

Zu länderspezifischen Einzelheiten der leistungsorientierten Pläne siehe Anhangangabe 20.16.2.

31.12.2021	Schweiz T€	Frankreich T€	Indien T€	Italien T€	Serbien T€	Summe T€
Barwert der Verpflichtungen	884	8	116	11	-	1.018
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-513	-	-	-	-	-513
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>371</b>	<b>8</b>	<b>116</b>	<b>11</b>	<b>-</b>	<b>506</b>

31.12.2020	Schweiz T€	Frankreich T€	Indien T€	Italien T€	Serbien T€	Summe T€
Barwert der Verpflichtungen	822	9	67	-	-	898
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-440	-	-	-	-	-440
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>382</b>	<b>9</b>	<b>67</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>458</b>

Der Konzern erwartet, dass im Jahr 2022 Beiträge von T€ 59 in die leistungsorientierten Pläne einzuzahlen sind.

## Planvermögen

Das Planvermögen bei der EQS Group AG (Schweiz) umfasst:

Planvermögen	31.12.2021	31.12.2020
Aktien	30,4%	30,8%
Obligationen	30,4%	33,0%
Immobilien	15,6%	13,7%
Hypotheken	6,9%	7,6%
Alternative Anlagen	16,1%	14,8%
Andere	0,2%	0,6%
Flüssige Mittel	0,4%	-0,4%

Die Anlagenstrategie des Fonds basiert auf Anlagezielen, welche durch eine Asset-Liability Studie (ALM) regelmäßig bestimmt werden, und befolgt das Ziel durch ausgewogenen Anteil von Aktien, Sachwerten sowie Investitionen in alternative Anlagen eine stabile Rendite zu erzielen und die kurzfristigen Schwankungen des Marktes durch Diversifizierung abzufedern.

Die restlichen Pensionspläne sind nicht fondsfinanziert.

## Leistungsorientierte Verpflichtung

Im Folgenden sind die wichtigsten, zum Abschlussstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen (in Form von gewichteten Durchschnittswerten in Prozent) aufgeführt.

31.12.2021	Schweiz	Frankreich	Indien	Italien
Abzinsungssatz	0,3%	0,6%	6,1%	1,0%
Inflationsrate	-	-	-	1,5%
Zukünftige Lohn- oder Gehaltssteigerungen	3,5%	1,0%	8,5%	2,6%
Zukünftige Pensionserhöhungen	0,0%	-	-	-
Fluktuationsrate	-	-	14,0%	5,0%

31.12.2020	Schweiz	Frankreich	Indien	Italien
Abzinsungssatz	0,3%	0,6%	5,5%	-
Inflationsrate	0,7%	-	-	-
Zukünftige Lohn- oder Gehaltssteigerungen	1,6%	1,0%	8,5%	-
Zukünftige Pensionserhöhungen	0,0%	-	-	-
Fluktuationsrate	-	-	14,0%	-

Die Annahmen über die künftige Lebenserwartung beruhen auf veröffentlichten Statistiken und Sterbetafeln.

Auf die Darstellung der verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen für den Versorgungsplan in Serbien wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Am 31.12.2021 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung bei 19,5 Jahren (Vorjahr: 22,2 Jahre).

Bei Konstanzhaltung der anderen Annahmen, hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesenen Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die leistungsorientierte Verpflichtung mit den nachstehenden Beträgen beeinflusst:

Sensitivitätsanalyse	Veränderung der Annahme		Erhöhung der Annahme		Verminderung der Annahme	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
<i>Schweiz</i>						
Abzinsungssatz	0,5%	0,5%	-9,4%	-2,8%	12,0%	21,4%
Zukünftige Lohn- oder Gehaltssteigerungen (inkl. Inflation)	0,5%	0,5%	4,7%	12,9%	-4,1%	-3,6%
Erwartete Rentenerhöhung	0,5%	0,5%	4,3%	12,8%	-3,9%	-3,7%
Veränderung der Lebenserwartung	1 Jahr	1 Jahr	1,3%	9,5%	-1,3%	-6,5%

Sensitivitätsanalyse	Veränderung der Annahme		Erhöhung der Annahme		Verminderung der Annahme	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
<i>Indien</i>						
Abzinsungssatz	1,0%	1,0%	-6,8%	-7,1%	7,7%	8,1%
Zukünftige Lohn- oder Gehaltssteigerungen (inkl. Inflation)	1,0%	1,0%	7,4%	7,8%	-6,7%	-7,0%
Fluktuationsrate	25,0%	25,0%	-5,5%	-6,8%	7,2%	9,1%

Für die Länder Frankreich, Italien und Serbien wurde aus Wesentlichkeitsgründen auf eine Sensitivitätsanalyse verzichtet.

Obwohl die Analyse die vollständige Verteilung der nach dem Plan erwarteten Cashflows nicht berücksichtigt, liefert sie einen Näherungswert für die Sensitivität der dargestellten Annahmen.

Die Deckungslücke stellt derzeit kein wesentliches Risiko dar. Die Verpflichtungen werden vom Management regelmäßig überprüft um bei wesentlichen Veränderungen geeignete Vorkehrungen treffen zu können.

# 7 Eigenkapital

## 7.1 Gezeichnetes Kapital / Eigene Anteile

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Zum 1. Januar ausgegeben	7.518	1.433
Kapitalerhöhung aus eigenen Mitteln	-	5.740
Gegen Bareinlagen ausgegeben	1.135	350
Saldo aus erworbenen Anteilen und verkauften eigenen Anteilen für Aktiensparpläne	-4	-6
<b>Zum 31. Dezember ausgegeben - voll eingezahlt</b>	<b>8.648</b>	<b>7.518</b>

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2021 € 8.659.476,00 (31.12.2020: € 7.524.890,00) und ist voll eingezahlt. Es ist aufgeteilt in 8.659.476 (31.12.2020: 7.524.890) auf den Namen lautende Stückaktien. Zum Stichtag existieren eigene Anteile von 11.000 Stück welche offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt sind.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17.7.2020 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 16.7.2025 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu € 3.587.445,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020/I).

Aufgrund dieses Beschlusses wurde die Erhöhung des Grundkapitals um € 357.361,00 auf € 7.882.251,00 durchgeführt und durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 17.2.2021 wurde die Satzung in § 4 (Grundkapital, Genehmigtes Kapital) geändert. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 2.3.2021.

Durch die Hauptversammlung vom 14.5.2021 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- » Aufhebung des bisherigen Genehmigten Kapitals 2020/I
- » Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2021
- » Aufhebung bedingtes Kapital 2018
- » Schaffung eines neuen bedingten Kapitals 2021
- » Änderung des § 4 – Grundkapital, Genehmigtes Kapital
- » Änderung des § 14 – Vergütung des Aufsichtsrats

Durch Beschluss der Hauptversammlung wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 13.5.2026 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu € 3.941.125,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021/I).

Aufgrund dieses Beschlusses wurden folgende Erhöhungen des Grundkapitals vorgenommen:

Die Erhöhung des Grundkapitals um € 590.000,00 auf € 8.472.251,00. Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 16.6.2021 wurde die Satzung in § 4 (Grundkapital, Genehmigtes Kapital) geändert. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 25.6.2021.

Die Erhöhung des Grundkapitals um € 187.225,00 auf € 8.659.476,00. Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 7.12.2021 wurde die Satzung in § 4 (Grundkapital, Genehmigtes Kapital) geändert. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 13.12.2021.

Das genehmigte Kapital beträgt zum 31.12.2021 nach teilweiser Ausschöpfung noch € 3.163.900,00.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14.5.2021 wurde die Aufhebung des bedingten Kapitals 2018 sowie die Schaffung eines neuen bedingten Kapitals 2021 in Höhe von € 3.941.125,00 beschlossen.

Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, welche gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 14.5.2021 bis zum 13.5.2026 von der Gesellschaft oder durch eine 100% unmittelbare oder mittelbare Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft begeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung dient nach Maßgabe der Wandelanleihebedingungen auch der Ausgabe von Aktien an Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die mit Wandlungspflichten ausgestattet sind. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder die zur Wandlung verpflichteten Inhaber der Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen und soweit nicht eigene Aktien zur Bedienung dieser Rechte zur Verfügung gestellt werden. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Im Januar 2021 wurden, zusätzlich zu den in 2020 bereits für das Mitarbeiterprogramm erworbenen Aktien, nochmals 2.679 Stück eigene Aktien zu einem Kurswert von € 27,08 bis € 29,50 gekauft (€ 2.679 des zu diesem Zeitpunkt bestehenden Grundkapitals von € 7.524.890 = 0,036%).

Ebenfalls im Januar 2021 wurden 9.624 Stück eigene Aktien im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms (Tranche 2019) zu einem Kurswert von € 29,20 veräußert. Im August 2021 wurden die restlichen 416 Stück eigene Aktien (€ 416,00 des zu diesem Zeitpunkt bestehenden Grundkapitals von € 8.472.251,00 = 0,005%) zum Kurswert von € 46,80 verkauft.

Für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Tranche 2020) wurden von September bis November 2021 erneut 11.000 Stück eigene Aktien (€ 11.000 des zu diesem Zeitpunkt bestehenden Grundkapitals von € 8.472.251,00 = 0,13%) zu einem Kurswert von € 38,60 bis € 42,80 gekauft. Diese werden im Rahmen des Mitarbeiterprogrammes im Januar 2022 an Mitarbeiter ausgegeben. Der Bestand der eigenen Aktien beträgt zum Bilanzstichtag 11.000 Stück. Der Effekt für das Geschäftsjahr aus dem Rückkauf und Verkauf der eigenen Aktien ist in der Kapitalrücklage abgebildet.

Durch Beschluss der Hauptversammlung wurde die Vergütung für jedes Aufsichtsratsmitglied auf € 35.000,00 zuzüglich der hierauf gegebenenfalls anfallenden Umsatzsteuer erhöht. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte der Vergütung.

## 7.2 Kapitalrücklage

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Stand Kapitalrücklage zu Beginn des Jahres	20.891	17.899
Reklassifizierung	-	15
Kapitalerhöhung	42.542	3.010
Anteilsbasierte Vergütung	211	132
Veränderung eigene Aktien	-504	-165
<b>Summe</b>	<b>63.140</b>	<b>20.891</b>

Personalaufwendungen im Zusammenhang mit anteilsbasierten Vergütungen werden in der Kapitalrücklage erfasst. Zum Ende der Berichtsperiode sind T€ 43 (31.12.2020: T€ 114) aus eigenkapitalbasierten Vergütungstransaktion in der Kapitalrücklage enthalten.



## 7.3 Gewinnrücklagen

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Stand zu Beginn des Jahres	4.706	5.610
Kosten Kapitalerhöhung	-50	-14
Anpassung Gewinnvortrag Tochterunternehmen	-	-24
Erstkonsolidierung Tochterunternehmen	441	-
Konzernergebnis	-6.629	-866
<b>Summe</b>	<b>-1.532</b>	<b>4.706</b>

## 7.4 Sonstige Rücklagen

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Stand zu Beginn des Jahres	-171	269
Reklassifizierung	-	-15
Fremdwährungsdifferenzen	55	-216
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	99	-209
<b>Summe</b>	<b>-17</b>	<b>-171</b>

### Fremdwährungsdifferenzen

Währungsdifferenzen aus der Umrechnung eines beherrschten ausländischen Geschäftsbetriebs werden im sonstigen Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und in der sonstigen Rücklage im Eigenkapital kumuliert ausgewiesen. Der kumulierte Betrag in der sonstigen Rücklage wird in den Gewinn oder Verlust (Konzernergebnis) umgegliedert, wenn die Nettoinvestition veräußert wird.

Zum Ende der Berichtsperiode sind in den sonstigen Rücklagen Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in Höhe von T€ 110 (31.12.2020: T€ 53) enthalten.

### Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste

Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von Pensionszusagen aus leistungsorientierten Plänen sowie den Unterschied zwischen den Erträgen aus Planvermögen und den Beträgen, die in den Nettozinsen auf die Nettoverbindlichkeit (den Nettovermögenswert) enthalten sind, die sich aus erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen ergeben, werden in der Periode, in der sie entstehen, direkt im sonstigen Ergebnis erfasst. Die kumulierten Neubewertungen sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung und in der Bilanz in den sonstigen Rücklagen ausgewiesen.

Zum Ende der Berichtsperiode sind in den sonstigen Rücklagen versicherungsmathematische Gewinne (Verluste), sowie die darauf entfallenden latenten Steuern, in Höhe von T€ -127 (31.12.2020: T€ -226) enthalten.

## 7.5 Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Stand zu Beginn des Jahres	-	-35
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	-	35
<b>Summe</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Der auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallene Konzernergebnisanteil beträgt € 56,53 (31.12.2020: € 11,67).

## 8 Angaben zu Cashflows

### 8.1 Zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungstätigkeit

Zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungstätigkeiten, die in anderen Anhangangaben ausgewiesen wurden:

- » Erwerb von Nutzungsrechten – Anhangangabe 6.3
- » An Mitarbeiter ausgegebene Aktien im Rahmen des Aktienplans – Anhangangabe 14.

### 8.2 Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

	1.1.2020 T€	Zahlungs- wirksam T€	Nicht Zahlungs- wirksam T€	31.12.2020 T€
Langfristige Bankkredite	1.530	1.620	-	3.150
Kurzfristige Bankkredite (Kontokorrent/Kreditkarte)	4.104	-2.651	-	1.453
Sonstige Kredite	1.302	-1.205	88	185
Kautionen	-	10	-	10
Leasingverbindlichkeiten	7.714	-1.766	172	6.120
<b>Summe</b>	<b>14.650</b>	<b>-3.992</b>	<b>260</b>	<b>10.918</b>

	1.1.2021 T€	Zahlungs- wirksam T€	Nicht Zahlungs- wirksam T€	31.12.2021 T€
Langfristige Bankkredite	3.150	4.271	-3.018	4.403
Kurzfristige Bankkredite (Kontokorrent/Kreditkarte)	1.453	50.254	2.223	53.930
Sonstige Kredite	185	-56	18.525	18.654
Kautionen	10	-	-	10
Leasingverbindlichkeiten	6.120	-1.861	1.767	6.026
<b>Summe</b>	<b>10.918</b>	<b>52.608</b>	<b>19.497</b>	<b>83.022</b>

In den Leasingverbindlichkeiten sind nicht zahlungswirksame Zugänge aus Erstkonsolidierungen in Höhe von € 1,06 Mio. enthalten. Die finanziellen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen in Euro.

# Risiken

## 9 Wesentliche Schätzungen, Ermessensentscheidungen und Fehler

Die Aufstellung des Abschlusses erfordert die Anwendung rechnungslegungsbezogener Schätzungen, die per Definition selten den tatsächlichen Ergebnissen entsprechen. Die Anwendung der Rechnungslegungsmethoden der Gesellschaft unterliegt außerdem verschiedenen Ermessensausübungen durch das Management. Nachstehend geben wir einen Überblick über Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität sowie über Posten, bei denen es wahrscheinlich zu einer wesentlichen Anpassung kommt, wenn Schätzungen und Annahmen sich als falsch erweisen. Ausführliche Informationen zu diesen Schätzungen und Ermessensentscheidungen sind in den sonstigen Anhangangaben enthalten, zusammen mit der Berechnungsgrundlage für jeden betroffenen Abschlussposten.

### 9.1 Wesentliche Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Nachfolgend sind die bedeutenden Schätzungen und Ermessenausübungen aufgezeigt, welche der Vorstand im Rahmen der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Unternehmens vorgenommen hat, sowie die wesentlichsten Auswirkungen dieser Ermessenausübungen auf die im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge. Von der Darstellung ausgeschlossen sind solche Ermessenausübungen, die Schätzungen beinhalten.

Wesentliche Schätzungen oder Ermessensentscheidungen wurden ausgeübt bei:

- » Erfassung von Umsatzerlösen (Anhangangabe 3)
- » Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer - Boni und Provisionen (Anhangangabe 6.8)
- » Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte (Anhangangabe 6.1)
- » Bilanzierung von Leasingverhältnissen (Anhangangabe 6.3)
- » Aktivierung latenter Steuern für Verlustvorträge (Anhangangabe 6.4)
- » Erwerb von Tochterunternehmen und Aufteilung des Transaktionspreises (Anhangangabe 15.2)
- » Bewertung Wertberichtigung aufgrund der erwarteten Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten (Anhangangabe 10.2.2)
- » Geschäfts- oder Firmenwert (Anhangangabe 6.1)

Sämtliche Schätzungen und Ermessensentscheidungen werden fortlaufend überprüft und basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und sonstigen Faktoren, einschließlich Erwartungen über zukünftige Ereignisse, die das Unternehmen finanziell beeinflussen können, und die unter den gegebenen Umständen als sachgerecht gelten.

# 10 Finanzrisikomanagement

Der nachfolgende Abschnitt erläutert die Position der Gesellschaft im Hinblick auf finanzielle Risiken und wie sich diese auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in der Zukunft auswirken können. Angaben zu Gewinnen und Verlusten des laufenden Jahres wurden, soweit relevant, einbezogen, um Zusammenhänge klarzustellen.

Risiko	Risiken aus	Bewertung
Marktrisiko – Fremdwährung	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf Euro lauten	<b>Sensitivitätsanalyse</b>
Marktrisiko - Zinssatz	Kreditaufnahmen zu variablen Zinssätzen	<b>Sensitivitätsanalyse</b>
Ausfallrisiko	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Schuldtitel und Vertragsvermögenswerte	<b>Altersstrukturanalyse Bonitätsbewertungen</b>
Liquiditätsrisiko	Kreditaufnahmen und sonstige Verbindlichkeiten	<b>Auszahlungsprofile</b>

Das Risikomanagement der Gesellschaft wird in erster Linie durch das Compliance Steering Committee, dem Vorstandsmitglieder angehören, gesteuert. Das Controlling identifiziert, beurteilt und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Geschäftsbereichen der Gesellschaft ab.

Die Unternehmensführung der EQS Gruppe berichten regelmäßig an den Aufsichtsrat der Gesellschaft.

## 10.1 Marktrisiko

Marktrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Zum Marktrisiko zählen die drei folgenden Risikotypen: Wechselkursrisiko, Zinsrisiko und sonstige Preisrisiken, wie beispielsweise das Aktienkursrisiko. Dem Marktrisiko ausgesetzte Finanzinstrumente umfassen unter anderem verzinsliche Darlehen.

Die Sensitivitätsanalysen in den folgenden Abschnitten beziehen sich jeweils auf den Stand zum 31.12.2021 bzw. 31.12.2020.

Die Sensitivitätsanalysen wurden unter der Prämisse erstellt, dass die Nettoverschuldung, das Verhältnis von fester und variabler Verzinsung von Schulden und der Anteil von Finanzinstrumenten in Fremdwährung konstant bleiben.

### 10.1.1 Fremdwährungsrisiko

#### Risikoposition und Steuerung

Bestimmte Geschäftsvorfälle im Konzern lauten auf fremde Währung. Daher entstehen Risiken aus Wechselkursschwankungen. Umrechnungsbedingte Risiken aus der Einbeziehung von ausländischen Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss (Translationsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer Änderung in der Berechnung angepasst. Es werden Posten in die Berechnung einbezogen, die auf eine andere Währung als der funktionalen Währung der jeweiligen Tochtergesellschaft lauten.

Aufgrund des noch geringen Umfangs an Fremdwährungsumsätzen (25%), welche überwiegend in Hartwährungen (CHF, GBP, HKD, USD) anfallen und zum Teil von gegenläufigen Entwicklungen geprägt sind, wird auf Wechselkurssicherungsgeschäfte verzichtet. Sämtliche Darlehen sind zudem in Euro notiert.

Das Fremdwährungsrisiko stellt sich am Ende der Berichtsperiode wie folgt dar:

	Schulden		Vermögenswerte	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
	T€	T€	T€	T€
EUR	72	43	988	446
CHF	-	14	189	1
GBP	-	-	52	1
HKD	-	-	3	265
RUB	-	-	5	19
USD	106	12	121	59
SGD	-	-	23	-
AUD	-	-	5	-
SEK	-	-	5	-

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse stellen sich wie folgt dar:

	EUR/CHF	EUR/GBP	EUR/HKD	EUR/RUB	EUR/USD	EUR/SGD	EUR/AUD	EUR/SEK
<b>Kurs zum 31.12.2021</b>	<b>1,03</b>	<b>0,84</b>	<b>8,83</b>	<b>85,30</b>	<b>1,13</b>	<b>1,53</b>	<b>1,56</b>	<b>10,25</b>
Kurs zum 31.12.2020	1,08	0,90	9,51	91,47	1,23	-	-	-
<b>Durchschnittskurs 2021</b>	<b>1,08</b>	<b>0,86</b>	<b>9,20</b>	<b>87,23</b>	<b>1,18</b>	<b>1,59</b>	<b>1,57</b>	<b>10,14</b>
Durchschnittskurs 2020	1,07	0,89	8,85	82,65	1,14	-	-	-

## Sensitivität

Der Konzern ist hauptsächlich dem Wechselkursrisiko der ausländischen Währungen der oben aufgeführten Tabelle ausgesetzt.

Die folgende Tabelle zeigt aus Konzernsicht die Sensitivität eines 10%igen Anstiegs oder Falls des Euro gegenüber der jeweiligen Fremdwährung auf. Die 10%ige Veränderung ist derjenige Wert, der im Rahmen der internen Berichterstattung des Wechselkursrisikos an die Leitungsgremien Anwendung findet, und stellt die Einschätzung der Geschäftsführung hinsichtlich einer vernünftigen möglichen Wechselkursänderung dar. Die Sensitivitätsanalyse beinhaltet lediglich ausstehende, auf fremde Währung lautende monetäre Positionen und passt deren Umrechnung zum Periodenende gemäß einer 10%igen Änderung der Wechselkurse an. Die Sensitivitätsanalyse beinhaltet externe Darlehen, falls das Darlehen in einer anderen Währung als der funktionalen Währung des Darlehensgebers oder Darlehensnehmers denominiert ist. Eine untenstehende positive Zahl weist auf einen Anstieg des Jahresergebnisses oder des Eigenkapitals hin, wenn der Euro gegenüber der jeweiligen Währung um 10% ansteigt. Fällt der Euro um 10% gegenüber der jeweiligen Währung, hat dies eine vergleichbare Auswirkung auf das Jahresergebnis oder das Eigenkapital, die nachstehenden Posten wären somit negativ.

	Jahresergebnis	
	2021 T€	2020 T€
Auswirkung EUR	92	40
Auswirkung CHF	19	-1
Auswirkung GBP	5	-
Auswirkung HKD	-	27
Auswirkung RUB	-	2
Auswirkung USD	1	5
Auswirkung SGD	2	-
Auswirkung AUD	-	-
Auswirkung SEK	-	-

Nach Ansicht des Vorstands stellt die Sensitivitätsanalyse nicht das eigentliche Wechselkursrisiko dar, da das Risiko zum Ende der Berichtsperiode nicht das Risiko während des Jahres widerspiegelt.

### 10.1.2 Cashflow- und Marktzinsrisiko

Das wichtigste Zinsänderungsrisiko des Konzerns geht auf Kreditaufnahmen mit variablen Zinsen zurück, die die EQS-Gruppe einem Cashflow-Zinsrisiko aussetzen. Die Kreditaufnahmen des Konzerns lauteten im Berichtszeitraum auf Euro.

Für das langfristige Darlehen mit Nominalbetrag i.H.v. € 7,00 Mio. setzt die EQS Group AG ein Zinscap ein, um sich gegen einen Anstieg des Zinssatzes abzusichern. Die Zinsgrenze des Zinscaps beträgt 0,00%. Die Laufzeit des Derivats entspricht der Laufzeit des Darlehens.

Die Kreditaufnahmen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sie werden regelmäßig vertraglich den Marktzinsen angepasst (siehe nachstehend) und sind in diesem Ausmaß ebenfalls zukünftigen Änderungen der Marktzinsen ausgesetzt.

Das Ausmaß des Zinsrisikos des Konzerns aus Kreditaufnahmen stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
<b>Variabel verzinsliche Kredite</b>	<b>55.895</b>	-

Eine Darstellung der Fälligkeiten wird in Anhangangabe 10.3.2 aufgeführt.

### Sensitivität

Der Gewinn oder Verlust reagiert auf höhere/geringere Zinsaufwendungen aus variabel verzinslichen Kreditaufnahmen infolge von Zinssatzänderungen:

### Einfluss auf das Ergebnis nach Steuern

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Zinssätze - Erhöhung um 100 Basispunkte	-222	-
Zinssätze - Verminderung um 100 Basispunkte	47	-

## 10.2 Ausfallrisiko

Ausfallrisiken entstehen aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie aus Forderungen aus Verträgen mit Kunden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

### 10.2.1 Risikomanagement

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes für den Konzern, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Der Konzern sieht vor, dass Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragsparteien, und falls angemessen, unter Bestellung von Sicherheiten eingegangen werden, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern. Der Konzern geht nur Geschäftsbeziehungen mit solventen Unternehmen ein.

### 10.2.2 Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Die Gesellschaft hat zwei Arten von finanziellen Vermögenswerten, die dem neuen Modell der erwarteten Kreditverluste unterliegen:

- » Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- » Vertragsvermögenswerte.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen ebenfalls den Wertminderungsvorschriften von IFRS 9, aufgrund der kurzfristigen Instrumente und deren Ausfallwahrscheinlichkeit bestand keine Notwendigkeit zur Bildung einer Risikovorsorge.

#### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte**

Ausstehende Forderungen gegen Kunden werden regelmäßig überwacht, sodass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist. Bei ausländischen Kunden wird der Geschäftsverkehr im Mutterunternehmen vermehrt auf Basis von Vorkasse abgewickelt.

Die Gesellschaft wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen; demzufolge werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen.

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und Überfälligkeitstage zusammengefasst. Die Vertragsvermögenswerte betreffen noch nicht fakturierte laufende Arbeiten und weisen im Wesentlichen die gleichen Risikomerkmale wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für die gleichen Vertragsarten auf. Die Gesellschaft hat daher die Schlussfolgerung gezogen, dass die erwarteten Verlustquoten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen angemessenen Näherungswert der Verlustquoten für Vertragsvermögenswerte darstellen.

Es wird grundsätzlich ein Zahlungsziel von 14 Tagen gewährt. Dies kann jedoch entsprechend den lokalen Gegebenheiten in den Auslandsmärkten variieren. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die älter als 90 Tage sind, werden üblicherweise Wertminderungen auf Grundlage historisch belegter Erfahrungen im Hinblick auf die Gegenpartei und unter Würdigung der aktuellen finanziellen Lage der Gegenpartei vorgenommen.

Es gibt, wie im Vorjahr, keinen Kunden, gegen den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen, die mehr als 5% der Gesamtsumme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausmachen.

Der Konzern verfügt nicht über Sicherheiten oder sonstige Kreditverbesserungsmaßnahmen, welche das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten vermindern würden.

Bei der Bestimmung der Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird jeder Änderung der Bonität seit Einräumung des Zahlungsziels bis zum Berichtsstichtag Rechnung getragen. Es besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos aufgrund der Tatsache, dass der Kundenbestand breit gefächert ist und lediglich eine geringe Korrelation besteht.

Die erwarteten Verlustquoten beruhen auf den Zahlungsprofilen der Umsätze über eine Periode von 12 Monaten vor dem 31.12.2021 und den entsprechenden historischen Ausfällen in dieser Periode. Die historischen Verlustquoten werden angepasst, um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen zu makroökonomischen Faktoren abzubilden, die sich auf die Fähigkeit der Kunden, die Forderungen zu begleichen, auswirken. Der Konzern hat den IMF Real GDP Growth (International Monetary Funds Gross domestic product) als relevantesten Faktor identifiziert und passt die historischen Verlustquoten aufgrund der erwarteten Veränderungen bei diesem Faktor an.

Auf dieser Grundlage wurde die Wertberichtigung im Hinblick auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte zum 31.12.2021 und 31.12.2020 wie folgt ermittelt:

T€ 31.12.2020	Nicht über- fällig	Überfällig in Tagen					Summe
		0	1-22	22-30	30-60	60-180	
Bruttobuchwerte Forderungen LuL	2.760	703	135	183	182	174	4.137
Bruttobuchwerte Vertragsvermögenswerte (IFRS 15)	26	-	-	-	-	-	26
Ausfallquote (%)	-0,1%	-0,3%	-0,7%	-0,5%	-21,4%	-96,0%	
Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit	-4	-2	-1	-1	-39	-167	-214

T€ 31.12.2021	Nicht über- fällig	Überfällig in Tagen					Summe
		0	1-22	22-30	30-60	60-180	
Bruttobuchwerte Forderungen LuL	4.618	1.680	106	341	488	579	7.812
Bruttobuchwerte Vertragsvermögenswerte	78	-	-	-	-	-	78
Ausfallquote (%)	-0,3%	-0,7%	-1,9%	-1,8%	-51,2%	-87,9%	
Erwarteter Kreditverlust über die Laufzeit	-15	-12	-2	-6	-250	-509	-794



## Veränderung der Wertberichtigung:

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Eröffnungsbilanzwerte gemäß IFRS 9	214	304
Im Gewinn oder Verlust erfasste Erhöhung der Wertberichtigung für Kreditverluste	454	134
Im Gewinn oder Verlust Verringerung der Wertberichtigung für Kreditverluste	-42	-
Im Geschäftsjahr als uneinbringlich abgeschriebene Beträge	168	-224
<b>Stand zum Ende des Jahres</b>	<b>794</b>	<b>214</b>

### 10.2.3 Wesentliche Schätzungen und Ermessensausübungen

Die Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte beruhen auf Annahmen zum Ausfallrisiko und zu den erwarteten Verlustquoten. Die Gesellschaft übt bei der Aufstellung dieser Annahmen und der Auswahl der Inputfaktoren für die Berechnung der Wertminderung Ermessen aus, basierend auf den Erfahrungen der Gesellschaft aus der Vergangenheit, bestehenden Marktbedingungen sowie zukunftsorientierten Schätzungen zum Ende jeder Berichtsperiode. Die wichtigsten verwendeten Annahmen und Inputfaktoren werden in dem vorstehenden Abschnitt näher erläutert.

## 10.3 Liquiditätsrisiko

In letzter Instanz liegt die Verantwortung für das Liquiditätsrisikomanagement beim Vorstand, der ein angemessenes Konzept zur Steuerung der kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätsanforderungen aufgebaut hat. Der Konzern steuert seine Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen, Kreditlinien bei Banken und weiteren Fazilitäten sowie durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Zahlungsströme und der Abstimmung der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Schulden. Des Weiteren gibt es zusätzliche, nicht genutzte Kreditlinien, die dem Konzern zur Verfügung stehen, um Liquiditätsrisiken weiter zu reduzieren.

### 10.3.1 Finanzierungsvereinbarungen

Dem Konzern stehen zum Ende der Berichtsperiode ungenutzte Kreditlinien im Umfang von € 2,56 Mio. (31.12.2020: € 1,56 Mio.) zur Verfügung. Der Konzern erwartet, seine sonstigen Verpflichtungen durch operative Zahlungsströme und erhaltene Erlöse bei Fälligkeit finanzieller Vermögenswerte erfüllen zu können.

### 10.3.2 Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten

Die nachstehenden Tabellen analysieren die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns in die jeweiligen Laufzeitbänder, basierend auf ihren vertraglichen Laufzeiten für alle nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten.

Bei den in der Tabelle ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um die vertraglichen nicht abgezinsten Cashflows. Innerhalb von 12 Monaten fällige Salden entsprechen deren Buchwerten, da der Einfluss der Abzinsung nicht signifikant ist.

Die folgenden Tabellen zeigen die vertraglichen Restlaufzeiten der nicht derivativen finanziellen Schulden des Konzerns. Die Tabellen beruhen auf undiskontierten Zahlungsströmen finanzieller Verbindlichkeiten basierend auf dem frühesten Tag, an dem der Konzern zur Zahlung verpflichtet werden kann. Die Tabelle enthält sowohl Zins- als auch Tilgungszahlungen.

31.12.2020	Effektivzins %	Bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€	Gesamt T€	Buchwert T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	2.747	-	-	2.747	2.747 *
Leasingverbindlichkeiten	-	1.735	4.504	100	6.339	6.120
Festverzinsliche Bankkredite	2,03%	1.490	3.186	-	4.676	4.582
Kautionen	-	10	-	-	10	10
Kontokorrentkredite / Kreditkartenabrechnungen	-	22	-	-	22	22
Sonstige Kredite	-	185	-	-	185	185
<b>Summe</b>		<b>6.189</b>	<b>7.690</b>	<b>100</b>	<b>13.979</b>	<b>13.666</b>

\*Vorjahreszahlen angepasst. Wir verweisen auf den Gliederungspunkt 20.1.4 Darstellungsänderungen und Reklassifizierungen

31.12.2021	Effektivzins %	Bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€	Gesamt T€	Buchwert T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	3.197	-	-	3.197	3.197
Leasingverbindlichkeiten	-	2.171	3.959	14	6.144	6.026
Festverzinsliche Bankkredite	1,80%	3.187	-	-	3.187	3.150
Variabelverzinsliche Bankkredite	5,11%	53.576	4.598	-	58.174	55.109
Bedingte Gegenleistungen	-	-	1.608	-	1.608	1.608
Kautionen	-	10	-	-	10	10
Kontokorrentkredite / Kreditkartenabrechnungen	-	73	-	-	73	73
Sonstige Kredite	-	17.046	-	-	17.046	17.046
<b>Summe</b>		<b>79.260</b>	<b>10.165</b>	<b>14</b>	<b>89.439</b>	<b>86.219</b>

## 10.4 Kategorien von Finanzinstrumenten

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegende Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair Value-Hierarchie. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Der beizulegende Zeitwert von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen Darlehen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht im Wesentlichen aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten dieser Instrumente annähernd ihrem Buchwert.

Es sind ebenso keine Angaben zum Zeitwert von Leasingverbindlichkeiten für das laufende Jahr zu machen.

31.12.2020	Fortgeführte Anschaffungs- kosten T€	Erfolgs- wirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet T€	Beizulegender Zeitwert T€	Zeitwert- hierarchie
<b>Finanzielle Vermögenwerte</b>				
Langfristige Darlehen an Geschäftsführer und Mitarbeiter in Führungspositionen	514		514	3
Langfristige Kautionen	218		218	3
<b>Finanzielle Schulden</b>				
Kredite von Banken	4.582		4.676	3
Kautionen	10		10	3

31.12.2021	Fortgeführte Anschaffungs- kosten T€	Erfolgs- wirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet T€	Beizulegender Zeitwert T€	Zeitwert- hierarchie
<b>Finanzielle Vermögenwerte</b>				
Langfristige Darlehen an Geschäftsführer und Mitarbeiter in Führungspositionen	380	-	380	3
Langfristige Kautionen	281	-	281	3
Nicht als Sicherungsinstrumente designierte Derivate	23	-	23	1
<b>Finanzielle Schulden</b>				
Kredite von Banken	58.259	-	61.361	3
Kautionen	10	-	10	3
Bedingte Gegenleistungen	-	1.608	1.608	3

Der beizulegende Zeitwert der Darlehen an Geschäftsführer und Mitarbeiter in Führungspositionen entspricht dem Buchwert. Der beizulegende Zeitwert wurde aufgrund der abgezinsten Cashflows unter Verwendung eines aktuellen Kreditzinses ermittelt. Dieser wird infolge nicht beobachtbarer Inputparameter, einschließlich des Kontrahenten-Ausfallrisikos, in Stufe 3 der Zeitwerthierarchie eingeordnet.

Die beizulegenden Zeitwerte der Bankdarlehen beruhen auf den abgezinsten Cashflows, unter Anwendung des aktuellen Marktzinssatzes für derartige Finanzierung. Sie werden aufgrund der Verwendung nicht beobachtbarer Inputfaktoren, einschließlich des eigenen Ausfallrisikos, in der Zeitwerthierarchie in die beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3 eingeordnet.

Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung wurde als diskontierter Erwartungswert der künftigen Zahlungen ermittelt. Dieser wird infolge nicht beobachtbarer Inputparameter in Stufe 3 der Zeitwerthierarchie eingeordnet.

# 11 Kapitalmanagement

## 11.1 Risikomanagement

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel sicherzustellen, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprognose operieren können, und zugleich die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Die Gesamtstrategie des Konzerns ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht aus Nettoschulden (Fremdkapitalaufnahmen abzüglich Barmittel und Bankguthaben) sowie dem Eigenkapital des Konzerns. Dieses setzt sich zusammen aus ausgegebenen Aktien, der Kapitalrücklage, der Gewinnrücklage, der sonstigen Rücklage und den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter.

Der Konzern unterliegt keinen extern auferlegten Eigenkapitalanforderungen.

Der Vorstand überwacht das Kapital mithilfe eines Verschuldungsgrads, dem Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Summe aus Eigenkapital und Netto-Finanzschulden. Die Netto-Finanzschulden umfassen verzinsliche Darlehen, Schulden aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich sonstiger Schulden und abzüglich Zahlungsmittel. Das Eigenkapital umfasst auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital. Covenants werden durch Budget Soll/Ist-Vergleiche und Monatsreportings überwacht.

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Finanzielle Schulden	86.219	13.666 *
Verpflichtungen Ertragsteuern und sonstige lang- und kurzfristige Schulden	29.453	8.763 *
Zahlungsmittel	-8.653	-12.074
<b>Nettoschulden</b>	<b>107.019</b>	<b>10.354 *</b>
Eigenkapital	70.240	32.944
<b>Eigenkapital und Netto-Finanzschulden</b>	<b>177.258</b>	<b>43.298 *</b>
<b>Verschuldungsgrad</b>	<b>60,4%</b>	<b>23,9% *</b>

\*Vorjahreszahlen angepasst. Wir verweisen auf den Gliederungspunkt 20.1.4 Darstellungsänderungen und Reklassifizierungen

# 12 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Obwohl es schwierig ist, die Auswirkungen zu beurteilen, dürfte das Corona-Virus die Weltwirtschaft sowohl auf der Nachfrage- als auch auf der Angebotsseite beeinflussen. Trotzdem werden weiterhin keine wesentlichen Auswirkungen auf das Geschäft des Konzerns erwartet.

Ebenso stellt der aktuelle Krieg in der Ukraine ein wesentliches Risiko für die Weltwirtschaft dar. Eine weitere Eskalation der Krise innerhalb Europas oder sogar weltweit könnte gravierende wirtschaftliche Folgen haben. Der direkte Umsatzanteil unseres Russlandgeschäfts, welcher im schlimmsten Fall vollständig von Sanktionen betroffen sein könnte, liegt unter 3%.

Im Zuge einer Kettenverschmelzung wurde die Business Keeper GmbH auf die ICS International Compliance Software Beteiligungs GmbH verschmolzen. Diese wurde anschließend auf die ICS International Compliance Software Beteiligungs Group GmbH verschmolzen, die seitdem als Business Keeper GmbH firmiert. Die Verschmelzung und Umfirmierung wurde am 13.1.2022 in das Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg eingetragen. Damit ist ein maßgeblicher Schritt für die Integration der Business Keeper GmbH in die EQS vollzogen worden.

Auf Grund der verspäteten Umsetzung der Whistleblowing-Richtlinie hat EQS mit der Commerzbank AG eine Anpassung der Financial Covenants für das Geschäftsjahr 2022 vereinbart, wozu es sich im Gegenzug zur Zahlung einer außerplanmäßigen Sondertilgung in Höhe von € 5,00 Mio. bis zum 31.3.2022 verpflichtet. Der Änderungsvertrag wurde am 4.2.2022 abgeschlossen.

Der Vorstand der Gesellschaft hat am 25.02.2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 25.2.2022 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von € 8.659.476,00 um € 1.443.246,00 auf € 10.102.722,00 durch Ausgabe von 1.443.246 neuen, auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft von je € 1,00 unter Ausnutzung des durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 14.5.2021 geschaffenen genehmigten Kapitals 2021 zu erhöhen. Insgesamt wurden 1.364.736 (ca. 94,6 %) der 1.443.246 angebotenen neuen Aktien platziert. Die Kapitalerhöhung bedarf zu ihrer Wirksamkeit noch der Anmeldung zum Handelsregister. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wird voraussichtlich am 29.3.2022 in das Handelsregister eingetragen. Hieraus ergibt sich am 15.3.2022 ein Bruttoemissionserlös in Höhe von € 45.036.288. Der Erlös wird zur (teilweisen) Rückzahlung von Darlehen sowie Investitionen in den Aufbau eines Produktangebots für den ESG-Bereich und damit verbundene Akquisitionen genutzt.

# Sonstige Informationen

## 13 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen oder Personen im Sinne des IAS 24 gelten Unternehmen bzw. Personen, welche die Gesellschaft beherrschen oder von ihr beherrscht werden. Beherrschung liegt hierbei vor, wenn ein Gesellschafter die Entscheidungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das Tochterunternehmen hat, er an positiven und negativen Rückflüssen partizipiert und diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann.

Darüber hinaus gelten Personen und deren nahe Familienangehörige als nahestehend, wenn sie maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen ausüben oder im Management des Unternehmens oder des Mutterunternehmens eine Schlüsselposition innehaben. Die Gesellschaft hat ihre Vorstände und Mitglieder des Aufsichtsrats als nahestehende Personen identifiziert. Alle Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen durchgeführt.

### 13.1 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

#### Geleistete oder bezogene Leistungen

	<i>Geleistete Dienstleistungen</i>		<i>Bezogene Dienstleistungen</i>	
	2021 T€	2020 T€	2021 T€	2020 T€
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen des Unternehmens oder dessen Mutterunternehmens	-	-	159	162
<b>Summe</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>159</b>	<b>162</b>

#### Dividenden und Zinsen

	<i>Erhaltene Dividenden und Zinsen</i>		<i>Gezahlte Dividenden und Zinsen</i>	
	2021 T€	2020 T€	2021 T€	2020 T€
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen des Unternehmens oder dessen Mutterunternehmens	19	-	-	33
<b>Summe</b>	<b>19</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>33</b>

## 13.2 Ausstehende Salden aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

	<i>Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen</i>		<i>Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehende Unternehmen und Personen</i>	
	<i>31.12.2021 T€</i>	<i>31.12.2020 T€</i>	<i>31.12.2021 T€</i>	<i>31.12.2020 T€</i>
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen des Unternehmens oder dessen Mutterunternehmens	-	-	139	162
<b>Summe</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>139</b>	<b>162</b>

### Darlehen von / an nahestehende Unternehmen und Personen

	<i>Gewährte Darlehen</i>		<i>Erhaltene Darlehen</i>	
	<i>31.12.2021 T€</i>	<i>31.12.2020 T€</i>	<i>31.12.2021 T€</i>	<i>31.12.2020 T€</i>
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen des Unternehmens oder dessen Mutterunternehmens	237	559	-	-
<b>Summe</b>	<b>237</b>	<b>559</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Gegen den Vorstand André Silvério Marques besteht zum Bilanzstichtag eine Darlehensforderung in Höhe von T€ 237. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30.4.2022 und diente dem Kauf von 59.500 Stückaktien der EQS Group AG. Das Darlehen wird mit 2% verzinst.

## 13.3 Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

	<i>2021 T€</i>	<i>2020 T€</i>
Kurzfristig fällige Leistungen	1.682	1.374
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	177	116
<b>Summe</b>	<b>1.859</b>	<b>1.490</b>

# 14 Anteilsbasierte Vergütung

Die Mitarbeiteroptionspläne sollen langfristige Anreize für Mitarbeiter schaffen. Im Rahmen dieser Pläne werden den Teilnehmern Aktien gewährt, die nur bei Erfüllung bestimmter Leistungsbedingungen unverfallbar werden.

## 14.1 Aktiensparpläne

### Beschreibung der anteilsbasierten Vergütungsvereinbarung

Der Konzern hat zwei Aktienbeteiligungsprogramme für Mitarbeiter aufgelegt. Gemäß dem Programm werden den Teilnehmern bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen Matchingaktien gewährt. Die Ausgabe der Matchingaktien erfolgt an diejenigen Arbeitnehmer der EQS Group AG und deren Tochtergesellschaften, die im Rahmen des Beteiligungsprogramms als Eigeninvestment EQS-Aktien über einen Zeitraum von maximal 12 Monaten erwerben und über diese während der Investitionsperiode und einer anschließenden Halteperiode von 12 bis 24 Monaten nicht verfügen. Studenten/innen sowie Praktikant/innen und Mitglieder des Vorstands sind nicht zur Teilnahme berechtigt. Der Eigenerwerb jeder einzelnen Aktie berechtigt den Teilnehmer nach Maßgabe der Planbedingungen zum Bezug einer weiteren EQS Aktie im Verhältnis 1:1. Die selbst erworbenen sowie die gewährten Aktien werden während der gesamten Laufzeit auf einem Bankdepot verwahrt. Soweit nach dem Ende der Halteperiode die Planbedingungen vollständig erfüllt sind, werden den Teilnehmern die Matchingaktien zugeteilt.

## 14.2 Beizulegender Zeitwert der gewährten Aktien

### Beizulegender Zeitwert der Matchingaktien

Der beizulegende Zeitwert des Belegschaftsaktienprogramms wurde nach der Monte-Carlo-Simulation bestimmt.

Folgende Parameter wurden bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte am Tag der Gewährung der anteilsbasierten Vergütungspläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente verwendet:

#### Sparplan 1

	<i>Tag der Gewährung Jan. 2021</i>	<i>Tag der Gewährung Jan. 2020</i>
Beizulegender Zeitwert am Bewertungsstichtag (in EUR)	<b>26,60</b>	62,00 *
Erwartete Volatilität (in %)	<b>38,2%</b>	31,0%
Erwartete Laufzeit (in Jahren)	<b>2,00</b>	2,00
Erwartete Dividenden (in EUR)	-	-
Risikoloser Zinssatz (in %)	<b>-0,6%</b>	0,0%

\*Hierbei handelt es sich um den beizulegenden Zeitwert vor dem Aktiensplit am 6. Oktober 2020 (1:5)



## Sparplan 2

	<i>Tag der Gewährung Jan. 2021</i>	<i>Tag der Gewährung Jan. 2020</i>
Beizulegender Zeitwert am Bewertungsstichtag (in EUR)	26,60	62,00 *
Erwartete Volatilität (in %)	38,2%	41,0%
Erwartete Laufzeit (in Jahren)	3,00	3,00
Erwartete Dividenden (in EUR)	-	-
Risikoloser Zinssatz (in %)	-0,6%	0,0%

\*Hierbei handelt es sich um den beizulegenden Zeitwert vor dem Aktiensplit am 6. Oktober 2020 (1:5)

Die erwartete Volatilität basiert auf einer Beurteilung der historischen Volatilität des Aktienkurses der EQS Group AG, insbesondere in dem Zeitraum, der der erwarteten Laufzeit entspricht.

## Überleitung der ausstehenden Matchingaktien

Die Anzahl der Matchingaktien entwickelt sich wie folgt:

	<i>Anzahl 2021</i>	<i>Anzahl 2020</i>
Zum 1. Januar ausstehend	20.907	5.391
Ausgeübt während des Jahres	10.112	1.595
Während des Jahres zugesagt	10.440	17.111
<b>Zum 31. Dezember ausstehend</b>	<b>21.235</b>	<b>20.907</b>
Zum 31. Dezember ausübbar	-	-

Der gewichtete Durchschnittsaktienkurs der in der Periode ausgeübten Optionen betrug € 29,80.

## Im Gewinn oder Verlust erfasste Aufwendungen

Die Auswirkung im Periodenergebnis beträgt T€ 211 (31.12.2020: T€ 133).

# 15 Konsolidierung

## 15.1 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der Muttergesellschaft und der von ihr beherrschten Tochterunternehmen. Beherrschung besteht, wenn die EQS Group AG

- » Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann,
- » schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist, und
- » die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.

Die Gesellschaft nimmt eine Neubeurteilung vor, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht oder nicht, wenn Tatsachen und Umstände darauf hinweisen, dass sich eines oder mehrere der oben genannten drei Kriterien der Beherrschung verändert hat.

Neben der EQS Group AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis zum jeweiligen Stichtag die folgenden Unternehmen.

In den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen	Sitz	Anteil am Eigenkapital	
		31.12.2021	31.12.2020
<b>Unmittelbare Beteiligungen</b>			
EQS Financial Markets & Media GmbH*	München, Deutschland	100,00%	100,00%
EquityStory RS, LLC	Moskau, Russland	100,00%	100,00%
EQS GROUP AG	Zürich, Schweiz	100,00%	100,00%
EQS Asia Limited	Hongkong	100,00%	100,00%
EQS Web Technologies Pvt. Ltd.	Kochi, Indien	99,96%	99,96%
EQS Group Ltd.	London, Großbritannien	100,00%	100,00%
EQS Group Inc.	New York, USA	100,00%	100,00%
EQS Group SAS	Paris, Frankreich	100,00%	100,00%
EQS Group A/S	Kopenhagen, Dänemark	100,00%	-
EQS Group S.r.l.	Mailand, Italien	100,00%	-
EQS Group doo	Belgrad, Serbien	100,00%	-
EQS Group GmbH	Wien, Österreich	100,00%	-
ICS International Compliance Software Beteiligungs Group GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	100,00%	-
EQS Group Regtech S.L.U. (eh. Business Keeper Espana S.L.U.)	Madrid, Spanien	100,00%	-
<b>Mittelbare Beteiligungen</b>			
EQS TodayIR Limited **	Hongkong	100,00%	100,00%
EQS Group (Shenzhen) Ltd. **	Shenzhen, China	100,00%	100,00%
TodayIR (Taiwan) Holdings Limited **	Hongkong	100,00%	100,00%
EQS Digital IR Pte. Ltd.**	Singapur	100,00%	100,00%
EQS Blockchain Media GmbH ***	München, Deutschland	82,50%	82,50%
Business Keeper GmbH (eh. ICS International Compliance Software Beteiligungs GmbH)****	Berlin, Deutschland	100,00%	-

\* Ergebnisabführungsvertrag

\*\* Mittelbare Beteiligung über EQS Asia Limited

\*\*\* Mittelbare Beteiligung über EQS Financial Markets & Media GmbH inkl. Anpassung Vorjahr

\*\*\*\* Mittelbare Beteiligung über ICS International Compliance Software Beteiligungs Group GmbH

Die vollkonsolidierte Gesellschaft EQS Financial Markets & Media GmbH, Sitz: München, HRB 199404 (ehem. financial.de Aktiengesellschaft Sitz: München, HRB 170868) nimmt gemäß § 264 Absatz 3 HGB die Befreiung in Anspruch, einen vollumfänglichen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den Vorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß §§ 264 ff. HGB aufzustellen, prüfen zu lassen und offenzulegen.

Bezüglich nicht beherrschender Anteile wird auf Anhangangabe 7.5 verwiesen. Die Änderungen im Konsolidierungskreis sind nachfolgend dargestellt.

## 15.2 Änderungen im Konsolidierungskreis

### Unternehmenszusammenschlüsse im Geschäftsjahr

#### Got Ethics A/S, Kopenhagen, Dänemark

Im Januar 2021 erwarb die EQS Group AG 100% der ausgegebenen Stammaktien der Got Ethics A/S, Dänemark, ein SaaS-Anbieter von digitalen Hinweisgebersystemen. Der Erwerb hat den Marktanteil des Konzerns in dieser Branche erheblich erhöht und ergänzt den im Konzern bestehenden Bereich Compliance Produkte.

Der Basiskaufpreis in Höhe von € 10,107 Mio. war in Geld zu erbringen. Aus der Kaufpreisallokation zum Erwerbszeitpunkt resultierten sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von € 4,620 Mio. Der endgültige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von € 10,391 Mio., der steuerlich nicht abzugsfähig ist, repräsentiert Synergiepotenziale in Form von umfassenden Cross- und Upsellingpotenzialen des EQS-Produktportfolios an die übernommenen Kunden sowie in einen besseren Marktzugang.

Die Kaufpreisallokation ist abgeschlossen.

Neben dem Basiskaufpreis bestehen zwei vertraglich vereinbarte Earn-Out-Komponenten, in Höhe von insgesamt € 5,31 Mio., welche als zusätzliche Kaufpreisbestandteile und bedingte Gegenleistungen erfasst wurden. Eine Earn-Out Zahlung wurde bis zum Bilanzstichtag 31.12.2021 erfüllt und entrichtet. Die zweite Earn-Out-Komponente wird zu Beginn des Jahres 2023 voraussichtlich in einer Höhe von € 2,31 Mio. realisiert. Der Eintritt basiert auf im Kaufvertrag festgelegten Zielerreichungsgrenzen, die in einer Szenario-Wahrscheinlichkeitsberechnung ermittelt worden sind.

Im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb können gegenüber Mitarbeitern des erworbenen Unternehmens im Zeitraum von 2022 bis 2026 noch Zahlungen für erfolgsabhängige, variable Vergütungsansprüche bis zu € 1,078 Mio. fällig werden. Der Eintritt dieser nachträglichen Zahlungen basiert auf im Kaufvertrag festgelegten Zielerreichungsgrenzen sowie dem Verbleiben der Mitarbeiter im EQS-Konzern und wurde anhand einer Szenario-Wahrscheinlichkeitsberechnung ermittelt. Eine Vergütung in Höhe von T€ 158 wurde bereits zum 31.12.2021 realisiert und entrichtet. Die Beträge wurden als Dienstzeitaufwand in den Personalaufwendungen der Gesamtergebnisrechnung dargestellt. Bestehende Aufzinsungsbeträge wurden in den Finanzierungsaufwendungen ausgewiesen.

Die EQS Group AG hat am 4.1.2021 ein Bankdarlehen zur Finanzierung der Akquisition der Got Ethics A/S i.H.v. € 7,00 Mio. in Anspruch genommen. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2025 und ist in vierteljährlichen Raten zu tilgen. Wir verweisen auf Anhangangabe 5.5.

Die deutsche Tochtergesellschaft der Got Ethics A/S, die Got Ethics GmbH, Bückeberg, wurde rückwirkend zum 1.1.2021 auf die EQS Group AG, München verschmolzen.

### **C2S2 GmbH, Bonn**

Im Januar 2021 hat die EQS Group AG einen Beteiligungsvertrag sowie einen Optionsvertrag auf die restlichen Anteile an der C2S2 GmbH, Bonn abgeschlossen. Die Option wurde im April 2021 ausgeübt und die EQS Group AG hält somit 100% der Anteile der C2S2 GmbH, einem SaaS-Anbieter für Policy Management. Der Erwerb ergänzt den im Konzern bestehenden Bereich Compliance Produkte.

Der Kaufpreis in Höhe von € 5,469 Mio. war in Geld zu erbringen. Aus der Kaufpreisallokation zum Erwerbszeitpunkt resultierten sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 607. Der endgültige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von € 4,862 Mio., der steuerlich nicht abzugsfähig ist, repräsentiert Synergiepotenziale. Dies sind zum einen ein umfassendes Wachstumspotenzial für die C2S2-Lösungen durch den Verkauf an EQS Group AG- und Business Keeper GmbH-Kunden sowie zum anderen einen besseren Marktzugang in Europa.

Die Kaufpreisallokation ist abgeschlossen.

Die C2S2 GmbH, Bonn wurde rückwirkend zum 1.1.2021 auf die EQS Group AG, München verschmolzen.

### **Business Keeper GmbH, Berlin**

Im Juli 2021 erwarb die EQS Group AG 100% der ausgegebenen Stammaktien an der ICS International Compliance Software Beteiligungs Group GmbH, Frankfurt am Main und dadurch mittelbar 100% der Anteile der ICS International Compliance Software Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, die wiederum 100% der Anteile an der Business Keeper GmbH, Berlin, einem Anbieter für digitale Hinweisgebersysteme, hält. Der Erwerb hat den Marktanteil des Konzerns in dieser Branche erheblich erhöht und ergänzt den im Konzern bestehenden Geschäftsbereich Cloud-Anbieter für Whistleblowing-Systeme.

Der Kaufpreis in Höhe von € 97,000 Mio. war in Geld zu erbringen. Aus der Kaufpreisallokation zum Erwerbszeitpunkt resultierten sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von € 44,381 Mio. Der endgültige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von € 64,766 Mio., der steuerlich nicht abzugsfähig ist, repräsentiert Synergiepotenziale. Dies sind umfassende Cross- und Upsellingpotenziale des EQS-Produktportfolios an die übernommenen Kunden sowie in einen besseren Marktzugang und eine starke Marktposition mit entsprechender Preissetzungskraft.

Die Kaufpreisallokation ist abgeschlossen.

Die Finanzierung des Kaufs der Business Keeper GmbH erfolgte durch eine Brückenfinanzierung in Höhe von € 50,000 Mio., die am 11.6.2021 mit einer Laufzeit von 12 Monaten mit zwei je sechsmonatigen Verlängerungsoptionen abgeschlossen wurde (für weitere Details siehe Anhangangabe 5.5). Außerdem wurde ein Verkäuferdarlehen in Höhe von € 17,000 Mio. gewährt, welches eine Laufzeit bis August 2022 hat.

Zum Bilanzstichtag wurde die Business Keeper GmbH auf die obere Gesellschaft ICS International Software Beteiligungs GmbH rückwirkend zum 1.4.2021 verschmolzen und in Business Keeper GmbH umbenannt sowie der Sitz nach Berlin verlegt.

Im Zeitraum vom 14.7. bis 31.12.2021 erwirtschaftete das erworbene Unternehmen Umsatzerlöse von € 4,694 Mio. und einen Bilanzverlust von T€ -344.

Wäre die Business Keeper GmbH seit dem 1.1.2021 in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätten die Umsatzerlöse und der Gewinn nach Steuern im abgelaufenen Geschäftsjahr € 9,948 Mio. beziehungsweise € 1,379 Mio. betragen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden, die bei den oben genannten Transaktionen erworben wurden:

T€	Got Ethics A/S	C2S2 GmbH	Business Keeper GmbH	Gesamt
Immaterielle Vermögenswerte	4.620	1.071	44.587	<b>50.279</b>
Sachanlagen	48	82	1.231	<b>1.360</b>
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	-	15	<b>15</b>
Latenter Steueranspruch	-	-	266	<b>266</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	678	103	1.786	<b>2.567</b>
Steuererstattungsansprüche	7	-	295	<b>302</b>
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	65	-	54	<b>119</b>
Sonstige Vermögenswerte	27	2	321	<b>350</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	628	78	1.441	<b>2.147</b>
Summe Vermögenswerte	6.074	1.335	49.998	<b>57.407</b>
Langfristige finanzielle Schulden	-20	-45	-760	<b>-825</b>
Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	-1	-	-	<b>-1</b>
Langfristige Rückstellungen	-	-	-15	<b>-15</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-53	-67	-586	<b>-705</b>
Vertragsverbindlichkeiten	-815	-	-1.705	<b>-2.520</b>
Ertragsteuerschulden	-125	-	-12	<b>-137</b>
Latente Steuerschulden	-1.016	-353	-13.630	<b>-14.999</b>
Kurzfristige finanzielle Schulden	-12	-22	-204	<b>-238</b>
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	-12	-60	-5	<b>-77</b>
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	-128	-163	-649	<b>-941</b>
Sonstige kurzfristige Schulden	-266	-19	-199	<b>-484</b>
Summe Schulden	-2.450	-729	-17.764	<b>-20.943</b>
Erworbenes identifizierbares Reinvermögen	3.624	607	32.234	<b>36.464</b>
Übertragene Gegenleistung	14.015	5.469	97.000	<b>116.484</b>
Nicht beherrschende Anteile	-	-	-	<b>-</b>
Erworbenes Reinvermögen	3.624	607	32.234	<b>36.464</b>
Geschäfts- oder Firmenwert	10.391	4.862	64.766	<b>80.020</b>

Die dargestellten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen die Bruttobeträge der vertraglichen Forderungen zum Erwerbszeitpunkt dar. Es bestehen keine Annahmen zu einer künftigen Uneinbringlichkeit dieser Forderungen.

Im Vorjahr gab es keine Änderungen am Konsolidierungskreis.

# Pflichtangaben und ergänzende Angaben nach HGB

## Ergänzende Angaben nach § 315e HGB

### 16 Mitarbeiteranzahl

	2021	2020
Development	239	160
Marketing / Vertrieb	85	73
Data Services	42	47
Management / Administration	73	51
Design / Content	62	32
Newsroom / ERS-System	13	8
<b>Gesamt</b>	<b>514</b>	<b>371</b>

Ab dem Jahr 2021 erfolgt die Angabe der Mitarbeiterzahl auch im Konzern zu Durchschnittswerten. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

### 17 Honorare des Abschlussprüfers

Für das Geschäftsjahr 2021 wurden Honoraraufwendungen für den Abschlussprüfer von insgesamt T€ 120 (Vorjahr: T€ 104) erfasst. Davon entfallen auf Abschlussprüfungsleistungen T€ 120 (Vorjahr: T€ 93) und auf sonstige Leistungen T€ 0 (Vorjahr: T€ 11). Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2021 Aufwendungen für Abschlussprüfungsleistungen des Vorjahres in Höhe von T€ 24 erfasst.

### 18 Vorstand

Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr waren:

- » Dipl.-Kfm. Achim Weick, Chief Executive Officer, München
- » Dipl.-Kfm. Christian Pflieger, Chief Operating Officer, München
- » Dipl.-Kfm., MBA, André Silvério Marques, Chief Financial Officer, München
- » Dipl. BW (BA), MBA, Marcus Sultzer, Chief Revenue Officer, Pullach i. Isartal

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2021 € 1,86 Mio. (Vorjahr: € 1,49 Mio.), davon variabel T€ 10 (Vorjahr: T€ 160). Von der Gesamtvergütung entfielen T€ 198 (Vorjahr: T€ 135) auf Versicherungsprämien.

Es besteht ein Darlehen gegen ein Mitglied des Vorstands, wir verweisen auf Anhangangabe 13.2.

## 19 Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr waren:

- » Robert Wirth, Dipl.-Medienmarketingfachwirt BAW, Unternehmer und Investor, Amberg (Vorsitzender)
- » Laurenz Nienaber, M.Sc., Investor und Geschäftsführer der LMN Capital GmbH, München (stellvertretender Vorsitzender)
- » Kerstin Lopatta, Prof. Dr., Professorin für Financial Accounting, Auditing und Sustainability, Universität Hamburg, Hamburg (seit 14.5.2021)
- » Rony Vogel, Dipl.-Ing. und MBA, Unternehmer und Investor, München
- » Peter Conzatti, M.A. und MBA, Fondsmanager, Bad Homburg (bis 14.5.2021)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021 eine fixe Vergütung in Höhe von insgesamt T€ 175.

## 20 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden und Bewertungsgrundlagen

### 20.1 Grundlage der Aufstellung

#### 20.1.1 Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Die Konzerngesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde auf Grundlage der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt. Davon ausgenommen sind bestimmte Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag angesetzt wurden.

Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten basieren im Allgemeinen auf dem beizulegenden Zeitwert der im Austausch für den Vermögenswert entrichteten Gegenleistung.

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde. Dies gilt unabhängig davon, ob der Preis direkt beobachtbar oder unter Anwendung einer Bewertungsmethode geschätzt worden ist.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts oder einer Schuld berücksichtigt der Konzern bestimmte Merkmale des Vermögenswerts oder der Schuld (bspw. Zustand und Standort oder Verkaufs- und Nutzungsbeschränkungen), wenn Marktteilnehmer diese Merkmale bei der Preisfestlegung für den Erwerb des jeweiligen Vermögenswerts oder die Übertragung der Schuld zum Bewertungstichtag ebenfalls berücksichtigen würden. Im vorliegenden Konzernabschluss wird der beizulegende Zeitwert für die Bewertung und/oder Angabepflichten grundsätzlich auf dieser Grundlage ermittelt.

Davon ausgenommen sind:

- a) Anteilsbasierte Vergütungen im Anwendungsbereich von IFRS 2;
- b) Mieterträge aus Operating-Leasingverhältnissen, die in den Anwendungsbereich von IFRS 16 fallen, und
- c) Bewertungsmaßstäbe, die dem beizulegenden Zeitwert ähneln, ihm aber nicht entsprechen, z.B. der Nutzungswert in IAS 36.

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktpreis verfügbar. Häufig muss er auf Basis verschiedener Bewertungsparameter ermittelt werden. In Abhängigkeit von der Verfügbarkeit beobachtbarer Parameter sowie der Bedeutung dieser Parameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts im Ganzen wird der beizulegende Zeitwert den Stufen 1, 2 oder 3 zugeordnet. Die Unterteilung erfolgt nach folgender Maßgabe:

- » Eingangsparemeter der Stufe 1 sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungstichtag zugreifen kann.
- » Eingangsparemeter der Stufe 2 sind andere Eingangsparemeter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt aus anderen Preisen abgeleitet werden können.
- » Eingangsparemeter der Stufe 3 sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.



## 20.1.2 Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Geänderte Standards und Interpretationen

Die Gesellschaft hat im aktuellen Geschäftsjahr die folgenden neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen erstmalig angewandt. Die Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Änderung/Standard	Anwendungszeitpunkt (EU)	Kurzbeschreibung
Änderungen an IFRS 16 Leasingverhältnisse: Mietkonzessionen	1.6.2020 / 1.4.2021	Temporäre Erleichterung zur bilanziellen Erfassung von COVID-19-bedingten Mietzugeständnissen
Änderungen zu IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16: Reform des Zinssatz-Benchmarks – Phase 2	1.1.2021	Temporäre Erleichterung für die Auswirkungen, die sich aus der Ersetzung der Interbank Offered Rates (IBOR) durch alternative, nahezu risikofreie Zinssätze auf die Finanzberichterstattung ergeben werden.
Änderung an IFRS 4 Versicherungsverträge: Verschiebung von IFRS 9	1.1.2021	Verlängerung der befristeten Freistellung von der Anwendung von IFRS 9, sodass für die betroffenen Versicherungsunternehmen die Anwendung von IAS 39 für Geschäftsjahre, die vor dem 1. Januar 2023 beginnen, zulässig bleibt.

## 20.1.3 Noch nicht angewendete neue Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen bzw. geänderten Standards bzw. Interpretationen wurden vom IASB bereits verabschiedet, sind aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten. Die Gesellschaft hat die Regelungen nicht vorzeitig angewandt. Der Vorstand geht davon aus, dass die Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf das Konzernergebnis haben.

Änderung/Standard	Anwendungszeitpunkt (EU)	Kurzbeschreibung
Annual Improvements, Zyklus 2018-2020	1.1.2022	Einzeländerungen an IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41
Änderungen an IFRS 3, IAS 16, IAS 37	1.1.2022	Begrenzte Einzeländerungen (narrow scope amendments) - IFRS 3: Aktualisierung der Querverweise in IFRS 3, Einführung einer Ausnahmeregelung bei den Ansatzvorgaben in IFRS 3, Aufnahme eines ausdrücklichen Verbots im Standardtext für die Erfassung von Eventualforderungen - IAS 16: Erfassung von Erlösen aus Verkäufen während der Phase der Herstellung/Errichtung einer Sachanlage - IAS 37: Ermittlung der „Kosten der Vertragserfüllung“
IFRS 17 Versicherungsverträge	1.1.2023	Grundsätze für Ansatz, Bewertung, Darstellung und Angabepflichten in Bezug auf Versicherungsverträge

Änderung von IAS 1 Darstellung des Abschlusses: Klassifizierung von Schulden als lang- oder kurzfristig	1.1.2023	Klarstellung des bisherigen Rechts: Eine Schuld ist als kurzfristig einzustufen, wenn kein uneingeschränktes Recht (unconditional right) vorliegt, die Erfüllung der Schuld um mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben. Wenn das Unternehmen erwartet und verlangen kann, dass eine Verpflichtung im Rahmen einer bestehenden Kreditvereinbarung für mindestens zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag refinanziert oder verlängert wird, gilt die Verpflichtung selbst dann als langfristig, wenn sie sonst innerhalb eines kürzeren Zeitraums fällig wäre.
Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Settlement 2: Angaben von Rechnungslegungsmethoden	1.1.2023	Klarstellung in IAS 1: Unternehmen haben alle wesentlichen (material) Rechnungslegungsmethoden anzugeben. Die Änderungen definieren, was unter „wesentlichen Rechnungslegungsmethoden“ zu verstehen ist und wie man sie identifiziert.
Änderungen an IAS 8: Definition rechnungslegungsbezogener Schätzungen	1.1.2023	Klarstellung, wie zwischen Änderungen von Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen zu unterscheiden ist.
Änderungen an IAS 12: Latente Steuern in Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion	1.1.2023	Verpflichtung latente Steuern für Transaktionen anzusetzen, aus denen beim erstmaligen Ansatz betragsgleiche zu versteuernde und abzugsfähige temporäre Differenzen entstehen.
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28: Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringung in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	n/a	Klarstellung, wonach der Gewinn oder Verlust aus der Übertragung von Vermögenswerten auf ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen in vollem Umfang zu erfassen ist, wenn ein Geschäftsbetrieb im Sinne der IFRS 3 übergeht. Demgegenüber ist der Gewinn oder Verlust aus einer solchen Transaktion nur anteilig zu erfassen, wenn die übertragenen Vermögenswerte keinen Geschäftsbetrieb darstellen.

#### 20.1.4 Darstellungsänderungen und Reklassifizierungen

Zur strukturellen Optimierung der Bilanz und Gesamtergebnisrechnung stellt die EQS Group AG nachfolgend erläuterte Sachverhalte als separate Posten dar oder führt Ausweisänderungen durch. Dadurch werden gemäß IAS 1.41 auch Vergleichsbeträge umgegliedert.

Versicherungsmathematische Änderungen aus Pensionsverpflichtungen und dazugehörige latente Steuern werden zur Abgrenzung der Bewertungseffekte mit der Fremdwährungsrücklage in dem Posten „sonstige Rücklagen“ im Eigenkapitalspiegel zusammengefasst. Der bisherige Ausweis in der Kapitalrücklage wurde in die sonstige Rücklagen umgegliedert. Die bisherige Bezeichnung Fremdwährungsdifferenzen wurde durch diese Umgliederung in sonstige Rücklagen umbenannt. Die Umgliederung aus der Kapitalrücklage in sonstige Rücklagen betrug für den Vortragswert zum 1.1.2020 T€ 15.

Die Auswirkungen auf die Bilanz sind im Folgenden dargestellt und näher erläutert:

	31.12.2020		31.12.2020 (umgegliedert)
Angabe	€	Reklassifizierungen	€
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	14.118.018	-	14.118.018
Geschäfts- oder Firmenwert	16.898.283	-	16.898.283
Sachanlagen	7.215.884	-	7.215.884
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	732.863	-	732.863
Sonstige langfristige Vermögenswerte	C 481.683	-439.865	41.819
	<b>39.446.730</b>	<b>-439.865</b>	<b>39.006.865</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.923.150	-	3.923.150
Vertragsvermögenswerte*	A 25.864	-	25.864
Steuererstattungsansprüche	31.817	-	31.817
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	138.363	-	138.363
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	892.586	-	892.586
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.074.462	-	12.074.462
	<b>17.086.241</b>	<b>-</b>	<b>17.086.241</b>
<b>Summe Vermögen</b>	<b>56.532.971</b>	<b>-439.865</b>	<b>56.093.106</b>

\*zuvor „Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegen Kunden“

	31.12.2020		31.12.2020 (umgegliedert)
Angabe	€	Reklassifizierungen	€
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	7.524.890	-	7.524.890
Eigene Anteile	-7.361	-	-7.361
Kapitalrücklage	B 20.667.300	224.011	20.891.311
Gewinnrücklagen*	4.706.320	-	4.706.320
Fremdwährungsdifferenzen	B 53.083	-53.083	-
Sonstige Rücklagen	B -	-170.928	-170.928
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	12	-	12
	<b>32.944.243</b>	<b>-</b>	<b>32.944.243</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	C -	453.416	453.416
Langfristige Rückstellungen	C 1.050.881	-893.281	157.600
Langfristige finanzielle Schulden	7.641.043	-	7.641.043
Sonstige langfristige Schulden	-	-	-
Latente Steuerschulden	2.516.219	-	2.516.219
	<b>11.208.143</b>	<b>-439.865</b>	<b>10.768.278</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Kurzfristige Rückstellungen	A,C,D 1.990.433	-1.881.133	109.300
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	D 1.650.656	1.096.184	2.746.840
Vertragsverbindlichkeiten**	A 109.300	4.391.316	4.500.616
Kurzfristige finanzielle Schulden	D 3.275.962	1.841	3.277.803
Ertragsteuerschulden	55.947	-	55.947
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	C -	1.062.793	1.062.793
Sonstige kurzfristige Schulden	A,C,D 5.298.287	-4.671.001	627.286
	<b>12.380.586</b>	<b>-</b>	<b>12.380.586</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>56.532.971</b>	<b>-439.865</b>	<b>56.093.106</b>

\*zuvor „Bilanzgewinn“

\*\*zuvor „Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegen Kunden“

## **A. Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten**

Gemäß der praxisüblichen Konvention werden die Posten „Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo“ in „Vertragsvermögenswerte“ und „Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo“ in „Vertragsverbindlichkeiten“ umbenannt.

Erhaltene Anzahlungen i.H.v. T€ 4.501 wurden aus den sonstigen kurzfristigen Schulden in Vertragsverbindlichkeiten umgegliedert, um die Art der Verpflichtungen darzustellen. Demgegenüber wurden Drohverlustrückstellungen in kurzfristige Rückstellungen reklassifiziert (T€ 109).

## **B. Eigenkapital**

Versicherungsmathematische Änderungen aus Pensionsverpflichtungen und dazugehörige latente Steuern werden zur Abgrenzung der Bewertungseffekte mit der Fremdwährungsrücklage in dem Posten „sonstige Rücklagen“ zusammengefasst. Die Umgliederung aus der Kapitalrücklage in sonstige Rücklagen betrug für das Jahr 2020 T€ 224.

## **C. Leistungen an Arbeitnehmer**

Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer, wie Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt, Bonuszahlungen, Urlaubsverpflichtung und soziale Leistungen, wurden aus sonstigen Schulden und Rückstellungen in separaten Posten „Leistungen an Arbeitnehmer“, aufgeteilt in kurz- und langfristige Verpflichtungen, reklassifiziert. Das Management hält es für angemessener, alle Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer in einem separaten Bilanzposten darzustellen.

Die Auswirkung der Umgliederungen für das Jahr 2020 stellt sich wie folgt dar:

- » Umgliederung von Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen aus langfristigen Rückstellungen in langfristige Leistungen an Arbeitnehmer i.H.v. T€ 893
- » Umgliederung von Planvermögen aus Pensionsverpflichtungen aus sonstigen langfristigen Vermögenswerten in langfristige Leistungen an Arbeitnehmer i.H.v. T€ 440
- » Umgliederungen von Bonusverpflichtungen und kurzfristigen Pensionsverpflichtungen aus kurzfristigen Rückstellungen in kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer i.H.v. T€ 825
- » Umgliederung von diversen Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer aus sonstigen kurzfristigen Schulden in kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer i.H.v. T€ 238

## **D. Abgegrenzte Schulden**

Abgegrenzte Schulden wurden zur Verdeutlichung der Art der Verpflichtung aus kurzfristigen Rückstellungen in Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (i.H.v. T€ 1.096) und in sonstige kurzfristige Schulden (i.H.v. T€ 70) reklassifiziert.

Die Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung sind im Folgenden dargestellt und näher erläutert:

	31.12.2020		Reklassifizierungen	31.12.2020
	Angabe	T€		(umgegliedert) T€
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>				
Umsatzerlöse		37.636	-	<b>37.636</b>
Sonstige Erträge	E,F	473	-59	<b>414</b>
Aktivierte Eigenleistungen		1.671	-	<b>1.671</b>
Bezogene Leistungen		-7.265	-	<b>-7.265</b>
Personalaufwendungen		-20.847	-	<b>-20.847</b>
Sonstige Aufwendungen	E,F	-6.908	371	<b>-6.537</b>
Aufwendungen/Erträge aus Wertberichtigung Forderungen Lieferungen und Leistungen	E	-	-312	<b>-312</b>
EBITDA		4.760	-	<b>4.760</b>
Abschreibungen		-4.597	-	<b>-4.597</b>
Operatives Ergebnis (EBIT)		163	-	<b>163</b>
Finanzerträge	G	109	191	<b>299</b>
Finanzaufwendungen	G	-505	-191	<b>-695</b>
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-396</b>	<b>-</b>	<b>-396</b>
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-233	-	<b>-233</b>
Ertragsteuern		-599	-	<b>-599</b>
<b>Konzernergebnis</b>		<b>-832</b>	<b>-</b>	<b>-832</b>
- davon auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend		-866	-	<b>-866</b>
- davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend		34	-	<b>34</b>
<b>Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Konzern-Gesamtergebnisrechnung umgegliedert werden:</b>				
Fremdwährungsdifferenzen		-216	-	<b>-216</b>
Wertanpassungen IAS 19		-209	-	<b>-209</b>
Sonstiges Ergebnis		-424	-	<b>-424</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>-1.256</b>	<b>-</b>	<b>-1.256</b>
- davon auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend		-1.290	-	<b>-1.290</b>
- davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend		34	-	<b>34</b>
Ergebnis je Aktie, auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend (unverwässert und verwässert)		-0,12	-	<b>-0,12</b>

### **E. Aufwendungen/Erträge aus Wertberichtigung Forderungen LuL**

Aufwendungen und Erträge aus Wertberichtigung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden aus den sonstigen Erträgen und sonstige Aufwendungen in den separaten Posten Aufwendungen/Erträge aus Wertberichtigung Forderungen Lieferungen und Leistungen reklassifiziert. Dadurch haben sich sonstige Erträge um T€ 6 und sonstige Aufwendungen um T€ 318 verringert. Eine separate Darstellung ermöglicht den Abschlussadressaten einen strukturierten Einblick in die Finanzlage der Gruppe.

### **F. Sonstige Erträge**

Erträge aus Auflösung von Rückstellungen i.H.v. T€ 53 wurden in sonstigen Aufwendungen erfasst und werden deshalb in diesem Posten aufgelöst.

### **G. Finanzergebnis**

Die separate Darstellung der sonstigen finanziellen Erträge und Aufwendungen wurde zur Verschlankung der Gesamtergebnisrechnung mit den Zinserträgen und -aufwendungen zu den Posten Finanzerträgen und -aufwendungen zusammengefasst. Für bestehende Saldierungen der Fremdwährungsgewinne und -verluste wurde in der Anhangangabe ein Bruttoausweis gewählt.

## **20.2 Unternehmenswerbe und Änderungen am Konsolidierungskreis**

Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Muttergesellschaft die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch die Muttergesellschaft endet, in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei werden die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen entsprechend vom tatsächlichen Erwerbszeitpunkt bzw. bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst.

Der Gewinn oder Verlust und jeder Bestandteil des sonstigen Ergebnisses sind den Gesellschaftern des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzuordnen. Dies gilt selbst dann, wenn dies dazu führt, dass die nicht beherrschenden Gesellschafter einen Negativsaldo aufweisen. Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden Methoden anzugleichen.

Alle konzerninternen Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Erträge, Aufwendungen und Cashflows im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen zwischen Konzerngesellschaften werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert.

Änderungen der Beteiligungsquoten der Muttergesellschaft an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung über dieses Tochterunternehmen führen, werden als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Die Buchwerte der von der Muttergesellschaft gehaltenen Anteile und der nicht beherrschenden Anteile werden so angepasst, dass sie die Änderungen der an den Tochterunternehmen bestehenden Anteilsquoten widerspiegeln. Jede Differenz zwischen dem Betrag, um den die nicht beherrschenden Anteile angepasst werden, und dem beizulegenden Zeitwert der gezahlten oder erhaltenen Gegenleistung wird unmittelbar im Eigenkapital erfasst und den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zugeordnet.

## Verlust der Beherrschung

Wenn die Gesellschaft die Beherrschung über ein Tochterunternehmen verliert, wird der Entkonsolidierungsgewinn oder -verlust erfolgswirksam erfasst. Dieser wird ermittelt aus der Differenz zwischen

- » dem Gesamtbetrag des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen Gegenleistung und dem beizulegenden Zeitwert der zurückbehaltenen Anteile und
- » dem Buchwert der Vermögenswerte (einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts), und den
- » Schulden des Tochterunternehmens und aller nicht beherrschenden Anteile.

Alle im Zusammenhang mit diesem Tochterunternehmen im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge werden so bilanziert, wie dies bei einem Verkauf der Vermögenswerte erfolgen würde, d.h. Umgliederung in die Konzern-Gesamtergebnisrechnung oder direkte Übertragung in die Gewinnrücklagen.

Sofern die Gesellschaft Anteile an dem bisherigen Tochterunternehmen zurückbehält, werden diese mit dem zum Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung festgestellten beizulegenden Zeitwert angesetzt. Dieser Wert stellt die Anschaffungskosten der Anteile dar, die abhängig vom Grad der Beherrschung in der Folge gemäß IFRS 9 oder nach den Vorschriften für assoziierte oder Gemeinschaftsunternehmen bewertet werden.

## Erwerb von Tochterunternehmen

Der Erwerb von Geschäftsbetrieben wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser bestimmt sich aus der Summe der zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Vermögenswerte, der von den früheren Eigentümern des erworbenen Unternehmens übernommenen Schulden und der von der Muttergesellschaft emittierten Eigenkapitalinstrumente im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten werden bei Anfall erfolgswirksam erfasst.

Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Hierzu gelten folgende Ausnahmen:

- » Latente Steueransprüche oder latente Steuerschulden und Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in Verbindung mit Vereinbarungen für Leistungen an Arbeitnehmer werden gemäß IAS 12 bzw. IAS 19 erfasst und bewertet;
- » Schulden oder Eigenkapitalinstrumente, welche sich auf anteilsbasierte Vergütungen oder auf den Ersatz anteilsbasierter Vergütungen durch die Muttergesellschaft beziehen, werden zum Erwerbszeitpunkt gemäß IFRS 2 bewertet und
- » Vermögenswerte, die gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind, werden gemäß diesem IFRS bewertet.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich als Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen über den Saldo der zum Erwerbszeitpunkt ermittelten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. Für den Fall, dass sich ein negativer Unterschiedsbetrag ergibt, wird dieser unmittelbar als Ertrag erfolgswirksam erfasst.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter, die gegenwärtig Eigentumsrechte vermitteln und dem Inhaber im Falle der Liquidation das Recht gewähren, einen proportionalen Anteil am Nettovermögen des Unternehmens zu erhalten, werden bei Zugang entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens bewertet. Dieses Wahlrecht kann bei jedem Unternehmenszusammenschluss neu ausgeübt werden. Andere Komponenten von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten oder den Wertmaßstäben bewertet, die sich aus anderen Standards ergeben.

Enthält die übertragene Gegenleistung eine bedingte Gegenleistung, wird diese mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung innerhalb des Bewertungszeitraums werden rückwirkend korrigiert und entsprechend gegen den Geschäfts- oder Firmenwert gebucht. Berichtigungen während des Bewertungszeitraumes sind Anpassungen, um zusätzliche Informationen über Fakten und Umstände widerzuspiegeln, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden. Der Bewertungszeitraum darf jedoch ein Jahr vom Erwerbszeitpunkt nicht überschreiten.

Die Bilanzierung von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung, die keine Berichtigungen während des Bewertungszeitraumes darstellen, erfolgt in Abhängigkeit davon, wie die bedingte Gegenleistung einzustufen ist. Handelt es sich bei der bedingten Gegenleistung um Eigenkapital, erfolgt keine Folgebewertung an nachfolgenden Abschlussstichtagen; ihre Erfüllung wird innerhalb des Eigenkapitals bilanziert. Eine bedingte Gegenleistung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, wird an den nachfolgenden Abschlussstichtagen zum beizulegenden Zeitwert bewertet und ein resultierender Gewinn oder Verlust in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgswirksam erfasst.

## 20.3 Fremdwährungsumrechnung

Bei der Aufstellung der Abschlüsse jedes einzelnen Konzernunternehmens werden Geschäftsvorfälle, die auf andere Währungen als die funktionale Währung des Konzernunternehmens (Fremdwährung) lauten, mit den am Tag der Transaktion gültigen Kursen umgerechnet. An jedem Abschlussstichtag werden monetäre Posten in Fremdwährung mit dem gültigen Stichtagskurs umgerechnet. Nicht-monetäre Posten in Fremdwährung, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden mit den Kursen umgerechnet, die zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts Gültigkeit hatten. Zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertete nicht-monetäre Posten werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der erstmaligen bilanziellen Erfassung umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie auftreten. Davon ausgenommen sind:

- » Umrechnungsdifferenzen aus auf fremde Währung lautenden Fremdmittelaufnahmen, die bei für die produktive Verwendung vorgesehenen Vermögenswerten im Erstellungsprozess auftreten. Diese werden den Herstellungskosten zugerechnet, falls sie Anpassungen des Zinsaufwands aus diesen auf fremde Währung lautende Fremdmittelaufnahmen darstellen.
- » Umrechnungsdifferenzen aus Geschäftsvorfällen, die eingegangen wurden, um bestimmte Fremdwährungsrisiken abzusichern.
- » Umrechnungsdifferenzen aus zu erhaltenden bzw. zu zahlenden monetären Posten von/an einen ausländischen Geschäftsbetrieb, deren Erfüllung weder geplant noch wahrscheinlich ist und die deswegen Teil der Nettoinvestition in diesem ausländischen Geschäftsbetrieb sind,



die anfänglich im sonstigen Ergebnis erfasst und bei Veräußerung vom Eigenkapital in den Gewinn und Verlust umgliedert werden.

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses werden die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe des Konzerns in Euro umgerechnet, wobei die am Abschlussstichtag gültigen Wechselkurse herangezogen werden, mit Ausnahme des Eigenkapitals, welches mit historischen Kursen umgerechnet wird. Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs der Periode umgerechnet, es sei denn, die Umrechnungskurse während der Periode unterlagen starken Schwankungen. In diesem Fall finden die Umrechnungskurse zum Zeitpunkt der Transaktion Anwendung. Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in die Konzernwährung werden im sonstigen Ergebnis erfasst und in den sonstigen Rücklagen im Eigenkapital angesammelt.

Ein aus dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehender Geschäfts- oder Firmenwert sowie Anpassungen an die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden werden als Vermögenswerte oder Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und zum Stichtagskurs umgerechnet. Resultierende Umrechnungsdifferenzen werden in der sonstigen Rücklage aus der Währungsumrechnung erfasst.

## 20.4 Erfassung der Umsatzerlöse

Die Rechnungslegungsmethoden für die Erlöse der Gesellschaft aus Verträgen mit Kunden werden in Anhangangabe 3.2 erläutert.

## 20.5 Ertragsteuern

Der Ertragssteueraufwand/-ertrag stellt die Summe des laufenden sowie latenten Steueraufwands/-ertrags der aktuellen Periode einschließlich Vorperioden dar.

Laufende oder latente Steuern werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst, es sei denn, dass sie im Zusammenhang mit Posten stehen, die entweder im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst werden. In diesem Fall wird die laufende und latente Steuer ebenfalls im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst. Wenn laufende oder latente Steuern aus der erstmaligen Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses resultieren, werden die Steuereffekte bei der Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses einbezogen.

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Jahr ermittelt. Das zu versteuernde Einkommen unterscheidet sich vom Jahresüberschuss aus der Konzern-Gesamtergebnisrechnung aufgrund von Aufwendungen und Erträgen, die in späteren Jahren oder niemals steuerbar bzw. steuerlich abzugsfähig sind. Die Verbindlichkeit des Konzerns für die laufenden Steuern wird auf Grundlage der geltenden Steuersätze berechnet.

Latente Steuern werden für die Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen im Rahmen der Berechnung des zu versteuernden Einkommens sowie auf steuerliche Verlustvorträge erfasst. Latente Steuerschulden werden im Allgemeinen für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert; latente Steueransprüche werden insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können. Solche latenten Steueransprüche und

latentem Steuerschulden werden nicht angesetzt, wenn sich die temporären Differenzen bzw. steuerlichen Verlustvorträge aus einem Geschäfts- oder Firmenwert oder aus der erstmaligen Erfassung (außer bei Unternehmenszusammenschlüssen) von anderen Vermögenswerten und Schulden ergeben, welche aus Vorfällen resultieren, die weder das zu versteuernde Einkommen noch den Jahresüberschuss berühren.

Für zu versteuernde temporäre Differenzen, die aus Anteilen an Tochterunternehmen entstehen, werden latente Steuerschulden gebildet, es sei denn, dass der Konzern die Umkehrung der temporären Differenzen steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht umkehren wird.

Latente Steueransprüche, die sich aus temporären Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen ergeben, werden nur in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass ausreichend steuerbares Einkommen zur Verfügung steht, mit dem die Ansprüche aus den temporären Differenzen genutzt werden können. Zudem muss davon ausgegangen werden können, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zukunft umkehren werden.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Abschlussstichtag geprüft und im Wert gemindert, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise zu realisieren.

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze und der Steuergesetze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswertes voraussichtlich Geltung haben werden. Die Bewertung von latenten Steueransprüchen und Steuerschulden spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Art und Weise ergeben, wie der Konzern zum Abschlussstichtag erwartet, die Schuld zu erfüllen bzw. den Vermögenswert zu realisieren.

## 20.6 Leasingverhältnisse

### 20.6.1 EQS als Leasingnehmer

Der Konzern bilanziert als Leasingnehmer grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse ein Nutzungsrecht und eine Verbindlichkeit für die eingegangene Zahlungsverpflichtung zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht. Ausnahmen bestehen für kurzfristige Leasingverhältnisse und solche über geringwertige Vermögenswerte. Bei diesen Leasingverhältnissen erfasst der Konzern die Leasingzahlungen linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Mietaufwand. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten. Vermögenswerte mit geringem Wert bis USD 5.000 umfassen die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Nutzungsrechte über immaterielle Vermögenswerte, die nicht bereits explizit vom Anwendungsbereich des IFRS 16 ausgeschlossen sind, werden wahlrechtsweise nicht nach dem Nutzungsrechtsmodell bilanziert.

Zur Wahrung der betrieblichen Flexibilität least der Konzern insbesondere Immobilien sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Zu Beginn des Vertrags wird beurteilt, ob dieser ein Leasingverhältnis darstellt oder enthält. Ein Leasingverhältnis ist ein Vertrag, der das Recht auf Nutzung eines Vermögenswertes (des zugrundeliegenden Leasinggegenstandes) für einen vereinbarten Zeitraum gegen Entgelt überträgt.

Für die Leasingvereinbarungen wird eine Verbindlichkeit in Höhe des Barwerts der bestehenden Zahlungsverpflichtung bilanziert, die sich aus fixen Zahlungen abzüglich etwaiger zu erhaltender

Leasinganreize und variablen Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, zusammensetzen. Die Folgebilanzierung erfolgt nach der Effektivzinsmethode. Für die Barwertbestimmung erfolgt die Abzinsung mit einem risiko- und laufzeitäquivalenten Grenzfremdkapitalzinssatz, wenn die Bestimmung des impliziten Zinssatzes nicht möglich ist. Der in der Bilanz separat auszuweisende kurzfristige Anteil der Leasingverbindlichkeit wird über den in den Leasingraten enthaltenden Tilgungsanteil der nächsten zwölf Monate bestimmt.

Der Zugangswert der Verbindlichkeit ist zugleich Ausgangspunkt für die Bestimmung der Anschaffungskosten des Nutzungsrechts. In die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts einbezogen werden darüber hinaus noch anfängliche direkte Kosten und erwartete Kosten, die aufgrund einer Rückbauverpflichtung bestehen, wenn sich diese nicht auf eine Sachanlage beziehen. Vorauszahlungen erhöhen und erhaltene Leasinganreize reduzieren den Zugangswert. Alle Nutzungsrechte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear über den kürzeren Zeitraum von Leasinglaufzeit und wirtschaftlicher Nutzungsdauer des identifizierten Vermögenswerts. Wenn Ereignisse oder veränderte Umstände eine Wertminderung vermuten lassen, erfolgt eine Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36.

Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume von bis zu 10 Jahren abgeschlossen, können jedoch Verlängerungs- und Kündigungsoptionen aufweisen. Im Rahmen der Bestimmung der Leasinglaufzeit werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von bestehenden Optionen bieten. Die unterstellte Laufzeit umfasst daher auch Perioden, die von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen abgedeckt sind, wenn mit einer hinreichenden Sicherheit von einer Ausübung bzw. Nicht-Ausübung ausgegangen wird. Eine Änderung der Laufzeit wird berücksichtigt, wenn eine Änderung hinsichtlich der hinreichend sicheren Ausübung bzw. Nicht-Ausübung einer bestehenden Option eintritt. Zur Sicherstellung der unternehmerischen Flexibilität werden insbesondere für Immobilienleasingverhältnisse Verlängerungs- und Kündigungsoptionen vereinbart.

Verträge können sowohl Leasing- als auch Nichtleasingkomponenten beinhalten. Der Konzern macht von dem Wahlrecht lediglich für die Tochtergesellschaft in Indien Gebrauch, keine Separierung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten vorzunehmen, sondern den Vertrag im Ganzen als Leasingvertrag zu bilanzieren. Variable Leasingzahlungen fallen nur in unwesentlichem Umfang an, auch gibt der Konzern keine Restwertgarantien ab. Es wurden auch keine wesentlichen Leasingvereinbarungen, deren Nutzung noch nicht begonnen hat, bereits vertraglich vereinbart.

## **20.6.2 EQS als Leasinggeber**

### **Operating-Leasingverhältnisse**

Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern als Leasinggeber agiert, sind als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnis zu klassifizieren. Das Leasingverhältnis ist als Finanzierungsleasing zu klassifizieren, wenn die Bedingungen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Leasingnehmer übertragen. Alle anderen Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert.

Der Konzern schließt Leasingverträge als Leasinggeber nur für angemietete Immobilien ab. Bei diesen Untermietverhältnissen agiert der Konzern als Intermediär und bilanziert das Hauptleasingverhältnis und das Untermietverhältnis als zwei separate Verträge. Die Klassifizierung in Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnis des Untermietverhältnisses erfolgt auf Basis des Nutzungsrechts und nicht des dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Vermögenswertes aus dem Hauptleasingverhältnis.

Die Untermietverhältnisse sind ausschließlich aus Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert und werden linear über die Laufzeit des jeweiligen Leasingverhältnisses als Mietertrag erfasst. Anfänglich direkte Kosten zur Aushandlung und Vereinbarung des Untermietverhältnisses werden aus Wesentlichkeitsgründen nicht dem Buchwert des Leasingobjektes hinzugefügt. Die Untermietverhältnisse umfassen ausschließlich Leasingkomponenten.

### **Finanzierungsleasing**

Die Gesellschaft hält keine Leasingverhältnisse welche als Finanzierungs-Leasingverhältnisse klassifiziert wurden.

## **20.7 Wertminderung von Vermögenswerten**

Zu jedem Abschlussstichtag sowie bei einem auslösenden Ereignis überprüft der Konzern die Buchwerte der Sachanlagen sowie sämtlicher und immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob es Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung dieser Vermögenswerte gibt. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt, um den Umfang eines eventuellen Wertminderungsaufwands festzustellen. Kann der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert nicht geschätzt werden, erfolgt die Schätzung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, zu welcher der Vermögenswert gehört. Wenn eine angemessene und stetige Grundlage zur Verteilung ermittelt werden kann, werden die gemeinschaftlichen Vermögenswerte auf die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verteilt. Andernfalls erfolgt eine Verteilung auf die kleinste Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, für die eine angemessene und stetige Grundlage der Verteilung ermittelt werden kann.

Für Zwecke der Wertminderungsprüfung wird der Geschäfts- oder Firmenwert bei Erwerb auf jene zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns aufgeteilt, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen können.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer bzw. bei solchen, die noch nicht für eine Nutzung zur Verfügung stehen, wird mindestens jährlich und dann wenn ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, ein Wertminderungstest durchgeführt.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Zahlungsströme mit einem Vorsteuerzinssatz abgezinst. Dieser Vorsteuerzinssatz berücksichtigt zum einen die momentane Markteinschätzung über den Zeitwert des Geldes, zum anderen die dem Vermögenswert inhärenten Risiken, insoweit diese nicht bereits Eingang in die Schätzung der Zahlungsströme gefunden haben.

Wenn der geschätzte erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert des Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf den erzielbaren Betrag vermindert. Der Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst, es sei denn, der entsprechende Vermögenswert wird mit seinem Neubewertungsbetrag angesetzt. In einem solchen Fall ist der Wertminderungsaufwand als Verminderung der Neubewertungsrücklage zu behandeln.

Sollte sich der Wertminderungsaufwand in der Folge umkehren, wird der Buchwert des Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf die jüngste Schätzung des erzielbaren Betrages erhöht. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in künftigen Perioden nicht aufgeholt werden. Die Erhöhung des Buchwertes ist

dabei auf den Wert beschränkt, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert oder die Zahlungsmittelgenerierende Einheit in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

## 20.8 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Barmittel und Bankguthaben werden zu Anschaffungskosten bewertet. Sie umfassen Barbestände, auf Abruf zur Verfügung stehende Bankguthaben und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte, die im Zeitpunkt der Anschaffung eine Laufzeit von maximal drei Monaten aufweisen.

## 20.9 Finanzielle Vermögenswerte und Schulden

### 20.9.1 Klassifizierung

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ab dem Zeitpunkt, zu dem sie entstanden sind, angesetzt. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden erstmals am Handelstag erfasst, wenn das Unternehmen Vertragspartei nach den Vertragsbestimmungen des Instruments wird.

Bei der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert wie folgt eingestuft und bewertet:

- » zu fortgeführten Anschaffungskosten
- » FVOCI-Schuldinstrumente (Investments in Schuldinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden)
- » FVOCI-Eigenkapitalinvestments (Eigenkapitalinvestments, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden)
- » FVTPL (finanzieller Vermögenswert, der zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet wird)

### 20.9.2 Ansatz und Ausbuchung

Ein finanzieller Vermögenswert (außer einer Forderung aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente) oder eine finanzielle Verbindlichkeit wird beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei einem Posten, der nicht als FVTPL klassifiziert und bewertet wird, sind die Transaktionskosten, die direkt seinen Erwerb oder seine Ausgabe betreffen, zurechenbar. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente werden beim erstmaligen Ansatz zum Transaktionspreis bewertet.

Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert aus, wenn die vertraglichen Rechte hinsichtlich der Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder er die Rechte zum Erhalt der Zahlungsströme in einer Transaktion überträgt, in der auch alle wesentlichen mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswertes verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden.

Eine Ausbuchung findet ebenfalls statt, wenn der Konzern alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen weder überträgt noch behält und er die Verfügungsgewalt über den übertragenen Vermögenswert nicht behält.

Der Konzern bucht eine finanzielle Verbindlichkeit aus, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Der Konzern bucht des Weiteren eine finanzielle Verbindlichkeit aus, wenn dessen Vertragsbedingungen geändert werden und die Zahlungsströme der angepassten Verbindlichkeit signifikant anders sind. In diesem Fall wird eine neue finanzielle Verbindlichkeit basierend auf den angepassten Bedingungen zum beizulegenden Zeitwert erfasst.

Bei der Ausbuchung einer finanziellen Verbindlichkeit wird die Differenz zwischen dem Buchwert der getilgten Verbindlichkeit und dem gezahlten Entgelt (einschließlich übertragener unbarer Vermögenswerte oder übernommener Verbindlichkeiten) im Gewinn oder Verlust erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nicht saldiert, außer es besteht ein Rechtsanspruch, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen.

### **20.9.3 Bewertung**

#### **Finanzielle Vermögenswerte – Klassifizierung, Folgebewertung und Gewinne und Verluste**

Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nicht reklassifiziert, es sei denn, der Konzern ändert sein Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte am ersten Tag der Berichtsperiode reklassifiziert, die auf die Änderung des Geschäftsmodells folgt.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und dieser nicht als FVTPL designiert wurde:

- » Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten, und
- » die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu FVOCI designiert, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und dieser nicht als FVTPL designiert wurde:

- » Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte, und
- » die Vertragsbedingungen führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Beim erstmaligen Ansatz eines Eigenkapitalinvestments, das nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann unwiderruflich gewählt werden, die Folgebewertung im sonstigen Ergebnis abzubilden. Diese Wahl wird einzelfallbezogen für jedes Investment getroffen.

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI bewertet werden, werden zu FVTPL bewertet. Dies umfasst alle derivativen finanzi-

ellen Vermögenswerte. Derivate werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden Derivate mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Sich daraus ergebende Änderungen werden grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst. Bei der erstmaligen Erfassung kann der Konzern unwiderruflich entscheiden, finanzielle Vermögenswerte, die ansonsten die Bedingungen für die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI erfüllen, zu FVTPL zu designieren, wenn dies dazu führt, ansonsten auftretende Rechnungslegungsanomalien („accounting mismatch“) zu beseitigen oder signifikant zu verringern.

### **Finanzielle Verbindlichkeiten – Klassifizierung, Folgebewertung und Gewinne und Verluste**

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) eingestuft und bewertet. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird zu FVTPL eingestuft, wenn sie als zu Handelszwecken gehalten eingestuft wird, ein Derivat ist oder beim Erstansatz als ein solches designiert wird.

Finanzielle Verbindlichkeiten zu FVTPL werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und Nettogewinne oder -verluste, einschließlich Zinsaufwendungen, werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Andere finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bewertet. Zinsaufwendungen und Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden ebenfalls im Gewinn oder Verlust erfasst.

### **Eigenkapitalinstrumente**

Dividenden eines Tochterunternehmens werden im Einzelabschluss der Gesellschaft erfasst, wenn der Gesellschaft der Rechtsanspruch auf die Dividende entsteht. Die Dividende wird im Gewinn oder Verlust unter den sonstigen Erträgen erfasst.

## **20.9.4 Wertminderung**

Der Konzern hat zwei Arten von finanziellen Vermögenswerten, die dem Modell der erwarteten Kreditverluste unterliegen:

- » Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und
- » Vertragsvermögenswerte.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen ebenfalls den Wertminderungsvorschriften von IFRS 9, aufgrund der kurzfristigen Instrumente und deren Ausfallwahrscheinlichkeit bestand keine Notwendigkeit zur Bildung einer Risikovorsorge.

Der Konzern wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen. Demzufolge werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen.

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und Überfälligkeitstage zusammengefasst. Die Vertragsvermögenswerte betreffen noch nicht fakturierte laufende Arbeiten und weisen im Wesentlichen die gleichen Risikomerkmale wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für die gleichen Vertragsarten auf. Der Konzern

hat daher die Schlussfolgerung gezogen, dass die erwarteten Verlustquoten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen angemessenen Näherungswert der Verlustquoten für Vertragsvermögenswerte darstellen. Zu weiteren Einzelheiten siehe Anhangangabe 10.2.2.

## 20.10 Sachanlagen

Die Büro- und Geschäftsausstattungen und Geschäftsbauten werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und erfasster Wertminderungen ausgewiesen.

Die Abschreibung erfolgt derart, dass die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (mit Ausnahme von Anlagen im Bau) abzüglich ihrer Restwerte über deren Nutzungsdauer linear abgeschrieben werden. Die erwarteten Nutzungsdauern, Restwerte und Abschreibungsmethoden werden an jedem Abschlussstichtag überprüft. Schätzungsänderungen werden prospektiv berücksichtigt.

### **Ausbuchung materielle Vermögenswerte**

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne und Verluste werden als Differenz aus Nettoveräußerungserlösen und Buchwerten des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in welcher der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

## 20.11 Immaterielle Vermögenswerte

### **20.11.1 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte**

#### **Separat entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer**

Separat, d.h. nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses, entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen erfasst. Die Abschreibungen werden linear über die erwartete Nutzungsdauer aufwandswirksam erfasst. Die erwartete Nutzungsdauer sowie die Abschreibungsmethode werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und Schätzungsänderungen prospektiv berücksichtigt.

#### **Geschäfts- oder Firmenwert**

Der aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten abzüglich ggf. erforderlicher Wertminderungen bilanziert und ist gesondert in der Konzernbilanz ausgewiesen.

Bei der Veräußerung einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird der darauf entfallende Betrag des Geschäfts- oder Firmenwertes im Rahmen der Ermittlung des Abgangserfolges berücksichtigt.



## **Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte – Forschungs- und Entwicklungskosten**

Der Erstellungsprozess selbst geschaffener immaterieller Vermögenswerte ist in eine Forschungs- und eine Entwicklungsphase zu unterteilen. Aktivierungsfähig sind nur Kosten der Entwicklungsphase. Kosten für Forschungsaktivitäten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Kann die Forschungsphase nicht von der Entwicklungsphase getrennt werden, sind die Kosten der Forschungsphase zuzuordnen.

Ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert, der sich aus der Entwicklungstätigkeit oder aus der Entwicklungsphase eines internen Projekts ergibt, wird dann bilanziert, wenn die folgenden Nachweise erbracht wurden:

- » Die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes ist technisch realisierbar, sodass er zur Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung stehen wird.
- » Es besteht die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen sowie ihn zu nutzen oder zu verkaufen.
- » Die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen, ist vorhanden.
- » Der immaterielle Vermögenswert wird voraussichtlich einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen.
- » Die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können, ist gegeben.
- » Die Fähigkeit zur verlässlichen Bestimmung der im Rahmen der Entwicklung des immateriellen Vermögenswertes zurechenbaren Aufwendungen ist vorhanden.

Der Betrag, mit dem ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert erstmalig aktiviert wird, ist die Summe der entstandenen Aufwendungen von dem Tag an, an dem der immaterielle Vermögenswert die oben genannten Bedingungen erstmals erfüllt. Wenn ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert nicht aktiviert werden kann bzw. noch kein immaterieller Vermögenswert vorliegt, werden die Entwicklungskosten erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie entstehen.

Alle nicht aktivierbaren Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen wurden in der Periode, in der sie entstanden sind, aufwandswirksam erfasst (€ 3,19 Mio.; Vorjahr: € 2,79 Mio.).

In den Folgeperioden werden selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, analog zu entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerten, zu Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Aktivierte Entwicklungskosten werden im Konzern in der Regel über eine Nutzungsdauer von 5 bis 10 Jahren linear abgeschrieben.

## **Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte**

Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses entgeltlich erworben wurden, werden gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert erfasst und im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

In den Folgeperioden werden immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, genauso wie separat erworbene immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

## **Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte**

Ein immaterieller Vermögenswert ist bei Abgang oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen von seiner Nutzung oder seinem Abgang erwartet wird, auszubuchen. Der Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung eines immateriellen Vermögenswertes, bewertet mit der Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes, wird im Zeitpunkt der Ausbuchung des Vermögenswertes in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Der Ausweis erfolgt in den sonstigen Erträgen bzw. sonstigen Aufwendungen.

### **20.11.2 Abschreibungsmethoden und –perioden**

Bezüglich Einzelheiten zu den vom Konzern angewandten Abschreibungsmethoden und -perioden für immaterielle Vermögenswerte verweisen wir auf Anhangangabe 6.1.1.

## **20.12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Schulden**

Diese Beträge betreffen noch ausstehende Verbindlichkeiten für die vom Konzern vor Ende des Geschäftsjahres empfangenen Waren und Dienstleistungen. Die Beträge sind unbesichert und werden gewöhnlich innerhalb von 30 Tagen nach Einbuchung bezahlt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Schulden werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, es sei denn, deren Begleichung ist nicht innerhalb von 12 Monaten nach der Berichtsperiode fällig. Sie werden zunächst zu ihrem beizulegenden Zeitwert und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode angesetzt.

## **20.13 Aufgenommene Kredite**

Aufgenommene Kredite werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert abzüglich entstandener Transaktionskosten angesetzt. In der Folge werden die Kredite zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Differenzen zwischen den erhaltenen Beträgen (abzüglich Transaktionskosten) und dem Tilgungsbetrag werden über die Laufzeit der Darlehen nach der Effektivzinsmethode in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Gebühren für die Einrichtung von Kreditfazilitäten werden als Transaktionskosten im Rahmen des Kredits in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein Teil oder die gesamte Fazilität in Anspruch genommen wird. In diesem Fall wird die Gebühr bis zur Inanspruchnahme abgegrenzt. Soweit keine Hinweise darauf bestehen, dass die Inanspruchnahme eines Teils oder der gesamten Fazilität wahrscheinlich ist, wird die Gebühr als Vorauszahlung für Finanzdienstleistungen aktiviert und über die Laufzeit der Fazilität, auf die sie sich bezieht, amortisiert.

Kredite werden ausgebucht, sobald die vertragliche Verpflichtung beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen ist. Die Differenz zwischen dem Buchwert einer finanziellen Verbindlichkeit, die ausgebucht oder auf eine andere Partei übertragen wurde, und der gezahlten Gegenleistung, einschließlich übertragener nicht zahlungswirksamer Vermögenswerte oder übernommener Verbindlichkeiten, wird als sonstige Erträge bzw. Finanzierungsaufwendungen in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Kredite werden als kurzfristige Verbindlichkeiten bilanziert, sofern die Gesellschaft nicht ein uneingeschränktes Recht hat, die Erfüllung der Verpflichtung um mindestens 12 Monate nach der Berichtsperiode zu verschieben.

## 20.14 Fremdkapitalkosten

Die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten stehenden Fremdkapitalkosten werden bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereitstehen, zu den Herstellungskosten dieser Vermögenswerte hinzugerechnet. Qualifizierte Vermögenswerte sind Vermögenswerte, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen.

Im Konzern wurden alle Fremdkapitalkosten erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

## 20.15 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlicher oder faktischer Natur) aus einem vergangenen Ereignis hat und es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung mit dem Abfluss von Ressourcen einhergeht, und eine verlässliche Schätzung des Betrages der Rückstellung möglich ist.

Der angesetzte Rückstellungsbetrag ist der beste Schätzwert, der sich am Abschlussstichtag für die hinzugebende Leistung ergibt, um die gegenwärtige Verpflichtung zu erfüllen. Dabei sind bei der Verpflichtung inhärente Risiken und Unsicherheiten zu berücksichtigen. Wird eine Rückstellung auf Basis der für die Erfüllung der Verpflichtung geschätzten Zahlungsströme bewertet, sind diese Zahlungsströme abzuzinsen, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Kann davon ausgegangen werden, dass Teile oder der gesamte zur Erfüllung der Rückstellung notwendige wirtschaftliche Nutzen durch einen außenstehenden Dritten erstattet wird, wird dieser Anspruch als Vermögenswert aktiviert, wenn die Erstattung so gut wie sicher ist und ihr Betrag zuverlässig geschätzt werden kann.

### **Belastende Verträge**

Gegenwärtige Verpflichtungen, die im Zusammenhang mit belastenden Verträgen entstehen, werden als Rückstellung erfasst. Das Bestehen eines belastenden Vertrages wird angenommen, wenn der Konzern Vertragspartner eines Vertrages ist, von dem erwartet wird, dass die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung des Vertrages den aus diesem Vertrag erwachsenden wirtschaftlichen Nutzen übersteigen werden.

### **Rückbauverpflichtungen**

Rückbauverpflichtungen bestehen insbesondere im Bereich des Immobilienleasings. Rückstellungen für Rückbauaufwendungen der angemieteten Büroräume werden erfasst, wenn die Verpflichtung zu Beginn des Leasingverhältnisses oder als Folge der Nutzung der Immobilie während der Laufzeit entsteht. Bei der Bewertung werden die anfallenden Aufwendungen, die zur Wiederherstellung des Leasingobjektes erforderlich sind, bestmöglich geschätzt. Die Schätzungen werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

## 20.16 Leistungen an Arbeitnehmer

### 20.16.1 Kurzfristige fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Verbindlichkeiten für Löhne und Gehälter, einschließlich nicht-monetärer Leistungen, für den Jahresurlaub und für Überstunden, die voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten nach Ende der Periode, in der die Mitarbeiter die entsprechenden Leistungen erbracht haben, vollständig erfüllt werden, werden für die Leistungen der Mitarbeiter bis zum Ende der Berichtsperiode angesetzt und mit den Beträgen bewertet, die voraussichtlich zur Begleichung der Verbindlichkeiten zu zahlen sind. In der Konzernbilanz werden die Verbindlichkeiten als kurzfristige Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer ausgewiesen.

### 20.16.2 Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Gesellschaft leistet im Fall von beitragsorientierten Pensionsplänen aufgrund von gesetzlichen oder vertraglichen Bestimmungen oder auf freiwilliger Basis Beiträge an öffentliche oder private Rentenversicherungsträger. Nach Zahlung der Beiträge entstehen der Gesellschaft keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden bei Fälligkeit als Personalaufwand erfasst. Vorausbezahlte Beiträge werden als Vermögenswert in dem Maße erfasst, in dem eine Rückerstattung in bar oder eine Verminderung der zukünftigen Zahlungen erfolgt ist.

Zudem bestehenden in verschiedenen ausländischen Gesellschaften leistungsorientierte Vorsorgepläne:

#### Schweiz

Die Höhe der Leistungen ist abhängig von der Beschäftigungsdauer und dem Gehalt der Begünstigten in den Jahren vor dem Ruhestand und sichern diesen lebenslange Rentenzahlungen zu. Die Pensionierung erfolgt im Alter von 65 für Männer und 64 für Frauen, vorzeitige Pensionierung ist ab 58 Jahren möglich. Der versicherte Lohn beträgt 100% des Grundgehaltes, reduziert um den BVG Koordinationsabzug, mindestens jedoch 100% des minimal versicherten Lohns und begrenzt auf den maximal versicherbaren Lohn gemäß BVG.

Die leistungsorientierten Pläne werden von einem einzigen Fonds verwaltet, der vom Konzern rechtlich unabhängig ist. Der Verwaltungsrat des Pensionsfonds hat gemäß Gesetz und seiner Satzung im Interesse des Fonds und dessen relevanten Anspruchsberechtigten zu handeln, d.h. aktive Mitarbeiter, inaktive Mitarbeiter, Pensionäre und Arbeitgeber. Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für das Management und für die Festlegung der Anlagepolitik für die Vermögenswerte des Fonds.

Diese leistungsorientierten Pläne belasten den Konzern mit versicherungsmathematischen Risiken, wie beispielsweise dem Langlebigerkeitsrisiko, Währungsrisiko, Zinsrisiko und Markt-(Anlage-)Risiko.

Die Finanzierungsanforderungen basieren auf dem versicherungsmathematischen Bewertungsrahmenkonzept des Fonds, dass in den Finanzierungsrichtlinien des Plans festgelegt ist. Arbeitnehmer und Arbeitgeber bezahlen je die Hälfte der gesamten Beiträge.

#### Indien

Der Plan sieht eine Kapitalleistung bei Tod, Invalidität, Austritt oder Pensionierung vor, die auf dem Endgehalt zum Zeitpunkt des Ausscheidens basieren. Die Leistungen des Plans belaufen

sich auf das 15/26-fache des Endgehalts bei Ausscheiden aus dem Unternehmen mit einer Obergrenze von ca. T€ 25 je Mitarbeiter.

Der Versorgungsplan ist nicht fondfinanziert.

### **Frankreich**

Der Plan sieht eine Kapitalleistung bei Renteneintritt vor, sofern der Mitarbeiter den Anspruch bereits erworben hat und sich zum Zeitpunkt des Renteneintritts in einem Anstellungsverhältnis mit dem Konzern befindet.

Der Versorgungsplan ist nicht fondfinanziert.

### **Italien**

Der Plan sieht eine Kapitalleistung bei Austritt vor, die auf der Beschäftigungsdauer und der Jahresvergütung basiert.

Der Versorgungsplan ist nicht fondfinanziert.

### **Serbien**

Der Plan sieht eine Kapitalleistung bei Renteneintritt vor, die auf der Beschäftigungsdauer und der Jahresvergütung basiert.

Der Versorgungsplan ist nicht fondfinanziert.

### **Finanzierung**

Die Finanzierungsanforderungen basieren auf dem versicherungsmathematischen Bewertungsrahmenkonzept des Fonds, das in den Finanzierungsrichtlinien des Plans festgelegt ist. Arbeitnehmer und Arbeitgeber bezahlen je die Hälfte der gesamten Beiträge.

## **20.17 Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn hinreichende Sicherheit besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und dass das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand sind planmäßig im Gewinn oder Verlust zu erfassen, und zwar im Verlauf der Perioden, in denen das Unternehmen die entsprechenden Aufwendungen, die die Zuwendungen der öffentlichen Hand kompensieren sollen, als Aufwendungen ansetzt. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden von den entsprechenden Aufwendungen abgezogen.

## **20.18 Eigenkapital**

Ein Eigenkapitalinstrument ist ein Vertrag, der einen Residualanspruch an den Vermögenswerten eines Unternehmens nach Abzug aller dazugehörigen Schulden begründet. Eigenkapitalinstrumente werden zum erhaltenen Ausgabekostens abzüglich direkt zurechenbarer Ausgabekosten

erfasst. Ausgabekosten sind solche Kosten, die ohne die Ausgabe des Eigenkapitalinstruments nicht angefallen wären.

Rückkäufe von eigenen Eigenkapitalinstrumenten werden direkt vom Eigenkapital abgezogen. Weder Kauf noch Verkauf, Ausgabe oder Einziehung von eigenen Eigenkapitalinstrumenten werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Von einem Konzernunternehmen emittierte Fremd- und Eigenkapitalinstrumente werden entsprechend dem wirtschaftlichen Gehalt der Vertragsvereinbarung und den Definitionen als finanzielle Verbindlichkeiten oder Eigenkapital klassifiziert.

## 20.19 Dividenden und Zinserträge

Dividendenerträge aus Anteilen werden erfasst, wenn der Rechtsanspruch der Gesellschaft auf Zahlung entstanden ist. Voraussetzung ist, dass es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann.

Zinserträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Zinserträge werden nach Maßgabe des ausstehenden Nominalbetrages mittels des maßgeblichen Effektivzinssatzes zeitlich abgegrenzt. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die erwarteten zukünftigen Einzahlungen über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes exakt auf den Nettobuchwert dieses Vermögenswertes bei erstmaliger Erfassung abgezinst werden.

## 20.20 Rundung von Beträgen

Sofern nicht anders vermerkt, werden sämtliche im Abschluss und in den Anhangangaben ausgewiesenen Beträge auf volle Tausender (TEUR/T€) Währungseinheiten gerundet.

## 20.21 Anteilsbasierte Vergütung

Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Arbeitnehmer werden zu dem beizulegenden Zeitwert des Eigenkapitalinstruments am Tage der Gewährung bewertet.

Der bei der Gewährung der anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente ermittelte beizulegende Zeitwert wird linear über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit als Aufwand mit korrespondierender Erhöhung des Eigenkapitals gebucht und beruht auf den Erwartungen des Konzerns hinsichtlich der Eigenkapitalinstrumente, die voraussichtlich unverfallbar werden. Zu jedem Abschlussstichtag hat der Konzern seine Schätzungen bzgl. der Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die unverfallbar werden, zu überprüfen. Die Auswirkungen der Änderungen der ursprünglichen Schätzungen sind, sofern vorhanden, erfolgswirksam zu erfassen. Die Erfassung erfolgt derart, dass der Gesamtaufwand die Schätzungsänderung reflektiert und zu einer entsprechenden Anpassung der Rücklage durch Eigenkapitalinstrumente führt.

## 20.22 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus der Division des Ergebnisanteils nach Steuern der Gesellschafter des Mutterunternehmens durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter der Annahme berechnet, dass alle potenziell verwässernden Wertpapiere und aktienbasierten Vergütungspläne umgewandelt bzw. ausgeübt werden.

## 21 Genehmigung des Abschlusses

Der Abschluss wurde am 24. März 2022 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

München, 24. März 2022



Achim Weick  
(Gründer und CEO)



Christian Pflieger  
(COO)



André Silvério Marques  
(CFO)



Marcus Sultzer  
(CRO)

# Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben den Konzernabschluss der EQS Group AG, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) — bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden — geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der EQS Group AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- » vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.



Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen

Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- » beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- » holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- » beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 24. März 2022

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Frank Thomas Buchwald

Wirtschaftsprüfer

gez. Thomas Steiner

Wirtschaftsprüfer

# Finanzkalender der EQS Group AG

25.3.2022	Veröffentlichung Konzern-/Jahresabschluss
13.5.2022	Veröffentlichung Quartalsmitteilung (Stichtag Q1)
23.5.2022	Spring Conference
2.6.2022	m:access Conference
28.6.2022	Hauptversammlung 2022
12.8.2022	Veröffentlichung Halbjahresbericht
19.9.2022	Baader Investment Conference
11.11.2022	Veröffentlichung Quartalsmitteilung (Stichtag Q3)
15.11.2022	Munich Capital Markets Conference
28.11.2022	German Equity Forum

# Börsendaten der EQS Group AG

Aktie	<b>EQS Group AG</b>
Wertpapierkennnummer	<b>549416</b>
ISIN	<b>DE0005494165</b>
Börsenkürzel	<b>EQS</b>
Aktienart	<b>Namensaktien</b>
Branche	<b>RegTech</b>
Erstnotiz	<b>8.6.2006</b>
Börsenlisting	<b>Open Market, Frankfurter Wertpapierbörse m:access, Börse München</b>
Marktsegment	<b>Scale</b>
Sitz der Gesellschaft	<b>München</b>
Anzahl der Aktien	<b>8.659.476 Stück</b>
Höhe des Grundkapitals	<b>8.659.476 Euro</b>
Designated Sponsor	<b>Baader Bank AG, Unterschleißheim</b>

Registergericht:  
Amtsgericht München

Registernummer:  
HRB 131048

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §  
27a

Umsatzsteuergesetz:  
DE208208257

Copyright:  
© 2022 EQS Group AG. All rights reserved.

Konzept & Design, Redaktion und Realisierung:  
EQS Group AG

Bildmaterial:  
© EQS Group AG - All rights reserved.

Impressum:

EQS Group AG  
Karlstraße 47  
80333 München

Tel.: +49 (0) 89 444 430-000  
Fax: +49 (0) 89 444 430-049  
info@eqs.com  
www.eqs.com

Vorstand:

Achim Weick, Gründer und CEO  
Christian Pflieger, COO  
André Silvério Marques, CFO  
Marcus Sultzer, CRO

TRANSPARENCY  
CREATES  
**TRUST**

---

**EQS** GROUP

[www.eqs.com](http://www.eqs.com)